



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
7. Februar 2018

45. Jahrgang, Nr. 6

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Aufbruch zu neuen Ufern

Erster Bürgermeister Günter Geyer verlässt Fellbach

Er wurde im Jahr 2000 vom Fellbacher Gemeinderat mit einer überzeugenden Mehrheit zum Finanzdezernenten gewählt, trat im Februar 2001 sein Amt an, wurde zwei Mal mit großer Mehrheit bestätigt und scheidet zum 1. Oktober 2018 auf eigenem Wunsch aus dem Amt aus: Günter Geyer, Erster Bürgermeister von Fellbach, teilte seinen Entschluss am vergangenen Dienstag, 30. Januar 2018, dem Gemeinderat mit.

„Nach mittlerweile fast 40 Dienstjahren, davon 27 Jahre in verantwortungsvollen Positionen bei der Stadt Geislingen und hier in Fellbach“, habe er sich entschlossen, neue Herausforderungen anzugehen, wie Günter Geyer am Dienstagabend den Gemeinderäten mitteilte. Zum 30. September 2018 lässt sich der dreifache Vater in den Ruhestand versetzen und will anschließend nochmals etwas Neues wagen. „Ich werde mir eine neue Aufgabe suchen, die meiner Frau und mir deutlich mehr persönlichen Freiraum ermöglicht“, so sein Ziel.

„Wir haben sehr gut und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Fachliche Kompetenz und ein feiner Humor zeichnen Günter Geyer aus“, erklärte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, die den Weggang ihres Stellvertreters sehr bedauert. Der Entschluss, einen Neuanfang zu wagen, komme nicht plötzlich, stellte der Erste Bürgermeister am Dienstag vor dem Gemeinderat fest. Schon zum Ablauf seiner letzten Wahlpe-



Bei der öffentlichen Verkündung des Rücktritts.

Foto: Laartz

riode im Jahr 2015 hatte er den Gedanken, nochmal zu neuen Ufern aufzubrechen. Den Wechsel im Oberbürgermeisteramt und die Debatten für den Doppelhaushalt 2018/19 hat der engagierte Finanz- und Sozialbürgermeister noch begleiten wollen, jetzt habe die Stadt bis Ende September acht Monate Zeit, sich auf die Situation einzustellen.

Der ehemalige Kämmerer und Wirtschaftsbeauftragte der Stadt Geislingen überzeugte Ende des Jahres 2000 den Fellbacher Gemeinderat. Mit einer deutlichen Mehrheit von 32 von 40 Stimmen wurde er zum Finanzdezernenten gewählt und im Februar 2001 vereidigt. Neben der Kämmererei und der Wirtschaftsförderung übernahm er nach dem Weggang von Barbara Bosch

auch Aufgaben aus dem ehemaligen Sozialdezernat und wurde im Januar 2008 als Nachfolger von Hans Müller zum ersten Stellvertreter des Oberbürgermeisters gewählt. Anfang 2016 wurde er mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt. Heute verantwortet der bald 59-jährige Verwaltungsfachmann neben dem Kämmereramt, dem Amt für Öffentliche Ordnung, den Stabsstellen Senioren, Integration und Inklusion sowie für bürgerschaftliches Engagement die Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen und das Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport. Außerdem ist er Mitglied der Geschäftsführung der Städtischen Holding Fellbach GmbH, der das F3-Bad gehört, und der Schwabenlandhalle Betriebs-GmbH sowie Vorsitzender der Stiftungsrates der Bürgerstiftung Fellbach.

Mit seinem Entschluss, seine Aufgaben in Fellbach zu beenden, will der passionierte Motorradfahrer mehr Freiraum gewinnen. „Das zeitliche Korsett des Bürgermeistersamtes ist natürlich eng“, bilanzierte Günter Geyer. Wo genau der Verwaltungsfachmann seine künftigen Aufgaben sieht, steht noch nicht fest. „Kommunale Beratungen, ehrenamtliches Engagement oder auch eine Tätigkeit im Ausland“, schließt er nicht aus.

Die Neuausschreibung der Stelle ist für das Frühjahr angedacht, so dass der Gemeinderat vor der Sommerpause einen neuen Dezernenten wählen könnte.

Mehr Flüchtlinge in der Tournonstraße

Gemeinderat beschließt neue Anschlussunterbringung



Unterkünfte in Fellbach.

Foto: Laartz

Bis Ende Juni 2018 sollen in einer zusätzlichen Containerunterkunft knapp 50 Flüchtlinge, deren Asylverfahren abgeschlossen ist, eine Unterkunft erhalten. In der Januarsitzung des Gemeinderates beschlossen die Stadträte den Ausbau des Standortes an der Tournonstraße im Stadtteil Fellbach-Schmiden für 1,2 Millionen Euro.

Flüchtlinge werden von den Landeserstaufnahmestellen an die Kommunen nach festgelegten Zuweisungsschlüsseln weitergeleitet und leben dort zuerst in sogenannten Gemeinschaftsunterkünften. Sobald ihr Asylverfahren abgeschlossen ist oder sie länger als 24 Monate in dieser Gemeinschaftsunterkunft gelebt haben, siedeln sie in eine Anschlussunterkunft um. Zum 1. Januar 2018 hat Fellbach die Verantwortung für die Anschlussunterkünfte vom Landkreis Rems-Murr übernommen, der sich aus der Betreuung der anerkannten Flüchtlinge zurückgezogen hat.

Bisher reichen allerdings die zur Verfügung stehenden Plätze in den Unterkünften nicht aus. Die Stadt kann derzeit rund 50

Geflüchtete nicht unterbringen. In Nachbarschaft zu der Unterkunft in der Tournonstraße wird daher in den kommenden Monaten eine Systemwohnanlage errichtet, in die ab Juli 2018 48 anerkannte Flüchtlinge einziehen sollen. „Wir müssen zweigleisig fahren“, betonte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. „Wir benötigen eine pragmatische und eine langfristige Lösung.“ Mit den Containern werden schnell Räume zur Verfügung stehen. Langfristig werde ein verstärkter Wohnungsbau Unterbringung und Integration erleichtern.

Der Gemeinderat stimmte dem Vorgehen zu. „Die Lage ist akut“ und man müsse schnell handeln, auch wenn „die Container keine gute Lösung“ seien und Integration so eher verhindert werde, stellte der SPD-Stadtrat Andreas Möhlmann fest. „Die Leute müssen adäquat untergebracht werden“, stimmte auch Stadtrat Peter Treiber für die Freien Wähler zu. „Fellbach ist bekannt für seine pragmatische Lösungen“, betonte Hand-Ulrich Spieth (CDU). Es sei eine „mitmenschliche Notwendigkeit, der

man sich stellen müsse“, so der Grünen-Stadtrat Karl Wörz. Damit widersprachen Fraktionen den Unabhängigen Fellbachern, die der Vorlage, der man sich „rechtmäßig nicht entziehen kann“, nur „schweren Herzens“, wie Stadtrat Andreas Zimmer formulierte.

Der Druck auf die Stadt ist gewachsen, da der Landkreis angekündigt hat, eine sogenannte „Fehlbelegungsabgabe“ zu erheben. Solange die Stadt Fellbach den anerkannten Flüchtlinge, die ihr nach einem feststehenden Schlüssel zugewiesen werden, keinen Raum anbieten kann, müssen diese weiter in den vom Landkreis unterhaltenen Gemeinschaftsunterkünften leben. Mit der „Fehlbelegungsabgabe“ von 520 Euro pro Flüchtling und Monat will der Landkreis die Kosten auf die Städte umlegen. „Gerade für die Großen Kreisstädte bedeutet dies hohe finanzielle Belastungen“, führte Günter Geyer, erster Bürgermeister Fellbachs, aus. Derzeit sind weitere Gespräche der Großen Kreisstädte mit der Landkreisverwaltung über geplant.

Herzlich willkommen in Fellbach

Die neue App „INTEGRAT“ begleitet die ersten Schritte in der neuen Heimat



Das Team um Georg Meyerkan kann stolz auf das Ergebnis sein.

Foto: Küstner

Wie schwer muss es sein, in einer fremden Stadt oder gar einem fremden Land einen Neuanfang zu starten und womöglich nicht einmal die Sprache richtig zu verstehen. Einen ersten Willkommensgruß mit wichtigen „Gehhilfen“ bietet ab sofort das neue digitale Angebot der Stadt Fellbach. Die kostenlose, mobile App „INTEGRAT“ soll Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund helfen, sich schnell und besser in Fellbach zu Recht zu finden.

Gemeinsam mit Georg Meyer, Stabsstelle Senioren, Integration und Inklusion der

Stadt Fellbach, hat ein knapp 20-köpfiges Team aus Ehrenamtlichen dieses Angebot nun möglich gemacht. Zunächst wurden die ersten drei Bereiche der App freigeschaltet. „Die Stadt Fellbach“, „Erste Schritte“ und „Deutsche Sprache“. Die Auswahl die-ses ersten Angebots wurde aufgrund einer Umfrage, die ebenfalls von den Ehrenamtlichen um Projektleiter Meyer durchgeführt wurde, getroffen. Befragt wurden etwa 130 Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nun ihren Lebensmittelpunkt in Fellbach haben.

Um ein möglichst breit gefächertes Bild zu bekommen, wurden die Umfragebögen von den Mitarbeitern in sechs verschiedene Sprachen übersetzt. Darunter auch kurdisch und französisch. Die App selbst ist wahlweise in Deutsch, Englisch oder Arabisch verfügbar. „Im April werden wir weitere Themenbereiche freischalten. Da können wir dann bereits die ersten Erfahrungen unserer neuen Integrationsmanager mit einbringen“, freut sich Projektleiter Meyer. Künftig wird die App nicht nur die Wege zu den Ämtern und Ärzten weisen, sondern auch aktuelle Informationen enthalten sowie Hinweise auf Sprachförderungen und Ähnliches listen.

Entwickelt wurde die App 2015 von Studenten und Forschern der TU München und der Digital Factory gGmbH in Augsburg und ist bereits in vielen Kommunen ein gut genutzter Service. Die App speichert viele Informationen lokal auf dem Gerät, da Flüchtlinge zwar meist Smartphones besitzen, jedoch außerhalb öffentlicher Hotspots oft keinen Zugriff auf das Internet haben. Sie steht für Android, iOS und demnächst auch für Windows Phone zur Verfügung.

Alle Inhalte von Integreat sind über die Homepage auch im Web abrufbar. Hierzu muss zunächst die Gemeinde und dann die Sprache ausgewählt werden.



Einfach scannen und loslegen. Foto: cf

Trauer um Steffen Wackwitz

Er galt als Baudezernent mit Herz und Hand – Steffen Wackwitz. Seit über 18 Jahren verantwortete der 56-Jährige das Ressort im sächsischen Meißen, der Partnerstadt Fellbachs. Am Dienstag, 30. Januar 2018, ist der studierte Hochbauer überraschend aus dem Leben geschieden.



Steffen Wackwitz. Foto: Stadt Fellbach

„Er war ein Mann, der Eindruck hinterließ, der zuhörte und der die Partnerschaft mit Fellbach engagiert lebte“, sagte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Von Beginn an arbeitete der versierte Baudezernent beim Verwaltungsaufbau eng mit den Fellbacher Kollegen zusammen. Persönliche Freundschaften entstanden und „für Steffen Wackwitz war die Partnerschaft keine Routine, sondern wirkliche Freude“, so Karlheinz Hirsch. Der ehemalige Referent des Oberbürgermeisters und späterer Geschäftsführer der Schwabenlandhalle gehörte zum Team aus dem Fellbacher Rathaus, das beim Verwaltungsaufbau sehr eng mit den Meißener Kollegen zusammenarbeitete.

„Er war der ruhend Pol des Meißner Baudezernats, eine Seele von Mensch und ein ausgewiesener Freund Fellbachs“, bedauerte Karlheinz Hirsch den Tod von Steffen Wackwitz. „Wir sind unendlich traurig über den Tod des geschätzten Kollegen“, erklärte Oberbürgermeisterin Zull.

Steffen Wackwitz wurde in Meißen geboren und wuchs in der Stadt auf. Selbst während seines Studiums in Dresden blieb er seiner Heimatstadt treu. Vor über 25 Jahren wurde er Leiter des Bauverwaltungsamtes in Meißen und später Baudezernent. Der Bauingenieur „hat wie kaum ein anderer die Stadtentwicklung und Sanierung Meißen vorangebracht“, stellte Olaf Raschke, Oberbürgermeister Meißen, fest. Gerade die Wiederherstellung der Altstadt oder auch die Konzeption der städtebaulichen Erneuerung seien untrennbar mit dem Namen Wackwitz verbunden, führte OB Raschke aus. Mit seiner humorvollen Art war er ein überaus geschätzter Kollege

„Mit unserem Herzen und Gedanken sind wir bei seiner Frau, seinen Töchtern und Enkeln, denen unser Mitgefühl gilt“, so die beiden Oberbürgermeister Raschke und Zull stellvertretend für alle Mitarbeiter der Verwaltung.

Die Trauerfeier, an der für Fellbach Baubürgermeisterin Beatrice Soltys teilnahm, fand am vergangenen Dienstag statt.

Glückliche Gewinner

„Das ging dieses Jahr echt zügig“ erzählt Florian Gruner, Stadtmarketing Fellbach. Damit meint er den Termin zur Gewinnübergabe der Weihnachtslotterie, denn die glücklichen Gewinner hatten sich diesmal sehr schnell gemeldet. Familie Hölscher darf sich über einen Reisegutschein, gesponsert vom DER-Reisebüro, in Höhe von 4000 Euro freuen. Was genau sie mit dem Geld anfangen wollen, das weiß die Familie allerdings noch nicht. Zunächst stand Asien im Gespräch, doch auch eine Städtereise nach Rom steht zur Debatte.



Sabrina Roth, das Ehepaar Hölscher und Florian Gruner (v.links).

Foto: Bayer

„Frauen und Kommunalpolitik“

Im Februar startet eine neue Veranstaltungsreihe der Gleichstellungsstelle Fellbach: „Frauen in der Kommunalpolitik“. Am Montag, 19. Februar, findet um 19.30 Uhr die erste Veranstaltung der Reihe statt. Zum Thema „Mein Weg in die Kommunalpolitik“ berichten die Gemeinderätinnen Karin Ebinger, Agata Ilmurzynska, Simone Leberherz und Sybille Mack von ihrem eigenen Schritt in die Politik und ihren Erfahrungen. Anmeldung (bis 12. Februar) per E-Mail: gleichstellungsstelle@fellbach.de

Energiesprechstunde fällt aus

Die für den Donnerstag, 1. März, geplante Energiesprechstunde der Stadtwerke Fellbach im Rathaus Fellbach durch Energieberater und Architekt Dipl.Ing fällt leider aus. Die weiteren Termine finden Sie auf Seite 11 in der Rubrik „Hilfe und Rat“.

Gemeinderäte haben das Wort

Bündnis '90/Grüne

Ganz offensichtlich geht Artenschutz in Fellbach nur noch mit Hilfe von Sonderprogrammen.

Jetzt wurde wieder eines in Kooperation mit dem Nabu und den Stadtwerken aufgelegt. Nisthilfen sollen bedrängten heimischen Vogelarten helfen bei der Fortpflanzung. Ähnliches gilt für das stark bedrohte Rebhuhn, das gar mit Landes- und Kreismitteln auf heimischen Äckern wieder etwas mehr Lebensqualität erhalten soll. So lobenswert und wichtig all die Aktionen sind: Wäre es nicht sinnvoller, weniger alte Hecken, Bäume, Sträucher und Blühstreifen zu vernichten? Auch im Vorfeld der Remstalgartenschau? Kaum ein Spielplatz in der Stadt, der in den letzten Jahren nicht von den „Angsträm-



men“ Hecke befreit wurde. Jetzt geht der große Ausriss im Kleinfeldfriedhof weiter, wo Jahrzehnte alte, dichte Hecken jünger, aber in Sachen Artenschutz erst mal weitgehend wertlosen Artgenossen weichen müssen.

Alter Baumbestand, wie an der Maickerschule oder im Alten Freibad stören die vehementen Wohn- und Schulbauplanungen nur. Neupflanzungen, wie um den GEWA-Tower, lassen schon heute vermuten, dass diese „Architektenbäume“ keine besondere Lebenserwartung haben werden, weil winzige Baumscheiben, Lärm, Dreck und Lichtmangel nicht gerade wachstumsförderlich sind. Nicht umsonst sind es gerade die Neupflanzungen der letzten Jahre, die aktuell haufenweise ersetzt werden müssen.

Und müssen es für die Remstalgartenschau denn vornehmlich Zuchtrosen sein? Die bringen Bienen beispielsweise wenig. Weniger Aktionismus hilft der Natur vielleicht manchmal und spart auch noch Geld. Michael Vonau

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Presseferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: pressereferat@fellbach.de. Zustellung: regiodirect GmbH, Tel. (0 70 31) 43 65-0. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.



Bunte Frühlingsboten trotzen dem Winter

Während Fellbach am Wochenbeginn unter einer feinen Schneeschicht verborgen lag, wurden im Rathaus bunte Farbkleckse als ersten Vorgeschmack auf den Frühling verteilt.

Der Verein selbstständiger Gärtner pflegte die langehegte Tradition weiter und überbrachte die bunten Sträuße, in diesem Jahr allerdings ein wenig früher als in den Vorjahren. Bis zum Valentinstag, an dem auch in Fellbach gerne Blumen verschenkt werden, ist es zwar noch ein wenig hin, doch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull freute sich auch schon ein paar Tage früher über den Strauß. „Mein Lieblingstermin im Jahr“ sagt sie lachend, als sie Guido Rigon, Vorsitzender des Vereins der selbstständigen Gärtner, mit seinen Kollegen Rainer Belser und Dieter Wolf, begrüßte.

Die Freude über den Strauß war groß. „Das ist eine schöne Sache, ich freue mich wirklich“ betont Zull, die gemeinsam mit dem ersten Bürgermeister Günter Geyer und Baubürgermeisterin Beatrice Soltys je einen Strauß in Empfang nehmen durfte. Guido Rigon überbringt gerne diese Frühlingsboten und bedankt sich damit für die Arbeit der Stadtverwaltung. „Wir wollen auch einfach der Stadt eine kleine Freude machen“ erklärt Rigon.

Foto: Bayer

Wort zum Sonntag

Versteckt oder Befreit

Seit einigen Wochen finden sich in den Läden unzählige Varianten von Kostümen für Cowboys, Indianer, Schneewittchen, Minions und andere mehr oder weniger kreative Charaktere. Vor allem die Kinder freuen sich darauf, durch Verkleiden in viele verschiedene Rollen zu schlüpfen. Wer schüchtern ist, wird durch eine Spielzeugpistole zum Held, ängstliche Kinder zu furchteinflößende Monster! Hinter einem Kostüm und eine Maske ist es leicht das wahre „Ich“ zu verstecken.

Man wird anonym und damit weniger verletzbar. Das macht es nicht nur Kindern einfacher, plötzlich ein ganz anderes Verhalten an den Tag zu legen: Denn niemand sieht, wer ich hinter dem Kostüm wirklich bin. Kein Wunder also, dass nicht nur Kinder, sondern auch viele Erwachsene an Fasching gerne in Kostüme schlüpfen und dann mal so richtig feiern gehen. So lange man hinter einer Maske steckt, fällt es einfach viel leicht-



ter, anderen Menschen gegenüber zu treten.

Masken tragen wir auch gerne im „echten“ Leben. Nach außen hin zeigen wir oft nur das von uns, was wir andere sehen lassen wollen. Ausnahmen davon sind häufig nur die eigene Familie, die besten Freunde oder der Partner. Und selbst dann sind wir vorsichtig, denn wer uns kennt, bei dem sind wir verletzbar.

Vielleicht fällt es uns Menschen deswegen schwer, mit Gott in Kontakt zu treten. Denn vor ihm fallen alle Masken ab. Es gibt nichts, was wir vor Gott verbergen könnten. Er kennt uns durch und durch, alles, was uns ausmacht und alles, was wir sind. Vor Gott können wir uns nicht verstecken – und das mag beängstigend wirken. Dabei ist es das genaue Gegenteil von Angst. Dass wir uns vor Gott nicht verstellen können, bedeutet, dass wir uns vor Gott nicht verstellen müssen. Zu ihm können wir genauso kommen, wie wir sind – denn er kennt uns bereits. Kein Theater, kein Kostüm, keine Angst erappt zu werden. Er kennt und sieht uns, wie niemand sonst, und in alle dem liebt er uns so sehr. Eine maskenlose und befreiende Beziehung zu Gott – das wünsche ich Ihnen!

Ruben Hauck

Stadt unterstützt Kunstwerk von Dani Karavan

Besinnungsweg-Verein erhält einmaligen Zuschuss

Der Besinnungsweg in Fellbach ist ein „Skulpturengarten“ mit einem „einzigartigen Konzept“, wie der israelische Künstler Dani Karavan 2017 feststellte. Der renommierte Bildhauer hat mit dem Werk „Frieden/ Bridge of peace“ den neunten Beitrag des Skulpturenweges geschaffen. Der Gemeinderat beschloss am 30. Januar 2018 einstimmig, den Verein Besinnungsweg mit 60.000 Euro zu unterstützen und damit die Mehrkosten des beeindruckenden Kunstwerks mit zu finanzieren.

„Es ist bewundernswert, was der Verein hier geschaffen hat“, betonte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Seit dem Gründungsjahr 2000 haben die ehrenamtlichen Vereinsmitglieder neun der geplanten zwölf Kunstwerke des Besinnungsweges im Fellbacher Stadtteil Oeffingen realisiert. In

Eigenregie konnten sie renommierte Künstler für die Gestaltung der einzelnen Stationen gewinnen. Rund 374.000 Euro investierte der Verein in die Kunst sowie die Pflege der Stationen – alles in Eigenregie.

Das im vergangenen Jahr fertiggestellte Werk „Frieden“ von Dani Karavan sprengte durch seine Dimension und das verwendete Material allerdings den geplanten Kostenrahmen. Ursprünglich war eine Realisierung überwiegend aus Holz angedacht. Mit dem dann erfolgten Werkstoff-Wechsel auf Cortenstahl kam der Verein dem Wunsch Karavans nach, ein langlebiges Kunstwerk zu schaffen. Dabei wurden die kalkulierten Kosten von 60.000 Euro auf 138.000 Euro gesteigert und überstiegen damit deutlich die Finanzkraft des Vereins, der den offenen Betrag von 60.000 Euro derzeit durch

zinslose Privatdarlehen finanziert. Ende vergangenen Jahres stellte der Besinnungsweg-Verein daher einen Antrag auf Bezuschussung durch die Stadt.

„Wir sollten uns als Stadt glücklich schätzen“ einen solch engagierten Verein in Fellbach zu haben, betonte Stadtrat Ulrich Lenk (FW/FD). Auch Hans-Ulrich Spieth (CDU) lobte den Skulpturenweg als „außerordentliches Ereignis von hoher Qualität“, der über die Stadtgrenzen hinaus bekannt sei. Beide Fraktionen hatten daher den Antrag gestellt, die zusätzlichen Kosten nicht nur zu Hälfte zu übernehmen, sondern die 60.000 Euro insgesamt zu finanzieren. Der Vorschlag wurde vom Gremium einstimmig angenommen. Schließlich wolle der Stadtrat den weiteren Ausbau des Besinnungsweges nicht behindern und freue sich auf

den Ausbau der nächsten Stationen, erklärte Andreas Möhlmann (SPD). „Das geborgene Kunstwerk weckt Interesse“ und sei auch bei Kindern und Familien beliebt, betonte Agatha Ilmurzynska (Grüne). Das jahrelange Engagement des Verein, das bisher ohne Unterstützung der Stadt ausgekommen sei, gelte es weiter zu fördern. Auch Stadtrat Andreas Zimmer (UF) schloss sich der Meinung an, dass die Stadt vom Renommee des Besinnungsweges deutlich profitiere. „Die Entscheidung entspreche ihrem Herzen“, freute sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

Neben der einmaligen finanziellen Förderungen wird die Stadt künftig die Pflege der Grünflächen übernehmen. Der Verein wird nur noch für die Flächen unmittelbar um die Kunstwerke zuständig sein.



Ein Kunstwerk entsteht.

Foto: Hartung

Klima und Sicherheit – Bäume im Stadtgebiet

Bis Ende Februar fällt Fellbach noch einige Bäume

Die vergangenen Winterstürme haben es gezeigt, die Standfestigkeit der Bäume im Stadtgebiet und an Straßen ist lebenswichtig. Bis Ende Februar 2018 fällt die Stadt Fellbach daher einige erkrankte Bäume und knapp zehn Bäume wegen Bauarbeiten. „Von den rund 10.000 Bäumen im Stadtgebiet werden jedes Jahr durchschnittlich 100 Bäume ausgetauscht“, stellte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys am Donnerstag, 1. Februar 2018, in einem Pressegespräch fest.

„Wir reagieren mit unseren Planungen auf die Klimaveränderungen“, so die Baubürgermeisterin. Pilze und Schadorganismen fühlen sich heute in Gehölzen wohl, die früher als ideale Stadtbäume galten, kommentierte auch der Baumgutachter Martin Müller. Der Ingenieur für Forst- und Baumökologie begutachtet regelmäßig die Fellbacher Baumwelt, überprüft die Verkehrssicherheit und schlägt geeignete Maßnahmen vor. „Eine große Gefahr geht von Bäumen aus, die innen verfaulen oder in denen viele trockene Äste hängen“, so der Welzheimer. Dicke Stämme, die robust aussehen, entpuppten sich immer wieder als hohl und nicht mehr standsicher. „Viele Baumkrankheiten beziehungsweise deren Auswirkungen sind von außen nicht zu erkennen.“ In Fellbach trifft dies auf etliche Bäume zu. So werden beispielsweise neun Bäume im alten Freibadgelände gefällt, davon sechs Pappeln, die morsch sind und de-



Beispiel eines morschen Astes.

Foto: Laartz

ren Stämme tiefe Fäulnisstellen aufweisen. Das in den Bäumen hängende Totholz gefährdet außerdem akut Fußgänger. Weiter wurden in den Gäuäckern sieben Ahornbäume abgeholzt, die ebenfalls von innen verfaulen. Auf dem Friedhofsgelände in Oeffingen stehen vier Nadelhölzer zur Fällung an. Diese Bäume, die ehemals auf Gräbern eingesetzten Bäume, sind auch nicht mehr standfest. „Viele in den letzten Jahren nachgepflanzte Baumarten leiden unter der zu-

nehmenden UV-Strahlung und bekommen Sonnenbrand“, führte Solveig Birg aus. „Der Befall durch baumartenspezifische Schädlinge nimmt durch die Erwärmung zu“, bilanzierte die „Herrin der Fellbacher Bäume“. Bevor die Motorsäge zum Einsatz kommt wird überprüft, ob geschützte Tierarten vorhanden sind. Unter gewissen Umständen erfolgen umfangreichere Untersuchungen. „Wir schauen uns die betroffenen Bäume genau an und prüfen ob sich hier ge-

schützte Arten niedergelassen haben“, schilderte Gundis Steinmetz das Vorgehen der Stadt. „In diesem Fall bieten wir ‚Ersatzwohnungen‘ für die wegfallenden Baumhöhlen an – beispielsweise Nistkästen“, skizzierte die Mitarbeiterin des Stadtplanungsamtes. Grundsätzlich müssen die Baumfäll-Arbeiten immer bis Ende Februar erfolgt sein, „damit die Vögel dann in Ruhe nisten können.“

„Natürlich pflanzen wir wieder nach. Allerdings haben wir deutlich unser Konzept geändert“, stellte Baubürgermeisterin Soltys klar. Kastanien-, Robinien- oder Platanenalleen würden heute nicht mehr aufgebaut. „Das sieht zwar schön aus, doch bei Schädlingsbefall müsste dann oft die ganze Allee gefällt werden.“ Also setzt die Stadt Fellbach auf unterschiedliche Baumarten in Straßenzügen wie beispielsweise Ulmen, Ginkgo, Amberbaum oder Linden.

„Heute geben wir den Gehölzen deutlich mehr Platz und setzen einen Baum nicht einfach in ein kleines Pflanzbeet.“ Mehr Platz und ein spezielles Baums substrat ermöglicht es den Wurzeln, sich auch unter dem Belag zu entwickeln. Dies wurde bereits in der Eisenbahnstraße und am U-Turn praktiziert und sind bereits umgesetzte Beispiele des Wandels. „Diese langfristige Strategie für mehr und nachhaltiges Grün in der Stadt findet sich auch in den Bauleitplänen wieder“, kommentierte Beatrice Soltys.

Wichtige Tips für die Brutzeit

Nistkästen gegen Wohnungsknappheit der heimischen Vögel

Alle Vögel sind schon da. Aber wieviele? Klar ist auf jeden Fall, dass sich die Zahl unserer heimischen Vogelarten in den letzten Jahren drastisch minimiert hat. Michael Eick, Naturschutzreferent und Pressesprecher des NaBu Fellbach, spricht sogar von „50 Prozent weniger seit den vergangenen zehn bis zwanzig Jahren.“

Ein Grund für den massiven Rückgang ist die akute Wohnungsnot für die gefiederten Fellbacher. Bei ihrer Begrüßung zur Inforveranstaltung im Henri-Dunant-Saal der Stadtwerke nannte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys einen der Gründe für den Rückgang: „Es wird energetischer gebaut, dadurch dünne sich die Vogelarten aus. Hier liegt auch die Verantwortung bei der Stadt.“ Soll heißen: an modernen oder wärmegeämmten Häusern fehlen Risse und Spalten, in denen Vögel ihre Nester bauen können. Um dieser Ent-

wicklung entgegenzuwirken, gibt es nun ein gemeinsames Förderprogramm der Stadt Fellbach gemeinsam mit dem Naturschutzbund (NABU) und den Stadtwerken Fellbach. Bei der gemeinsamen Infoveranstaltung wurden verschiedene Nistkästen vorgestellt, die auch gleich vor Ort erworben werden konnten.

Der Naturschutzreferent Michael Eick gab an diesem Abend den knapp 40 interessierten Bürgern zusätzlich noch hilfreiche Tips auf den Weg. So müssen die Nistkästen zum Beispiel nicht schwindelnder Höhe angebracht werden, sondern können schon in Kopfhöhe angebracht werden. Für die Fressfeinde Marder und Katzen mache das sowieso keinen Unterschied so Eick „denn die können klettern“. Wichtig sei jedoch, dass die Flugbahn stest frei bleibe, denn diesen Aspekt beziehen alle Vögel bei der Wahl ihrer Bleibe mit ein. Aus einem ganz einfachen Grund: sobald

die Fütterung der Jungvögel losgeht, muss es schnell gehen. „Da fliegen die Vögel Eltern beinahe im minutentakt das Nest an“, erläutert Eick.

Worin sich die Vögel unterscheiden, dass sei die Nähe des Nistplatzes zu anderen Gelegen. Einige Arten brüten in Kolonien, andere sind eher Einzelgänger. Generell für alle Nistkästen gilt aber „Finger weg ab Februar“, warnt der Naturschutzreferent. Ab November darf der Nistkasten abgehängt und zur Entfernung des Geleges geöffnet werden. So werden Schädlinge gleich mitentsorgt und es ist genügend Platz für die nächsten „Mieter“. Denn vor allem der Star „stopft alles voll“, erklärt Eick. Aber Vorsicht: Ist der Kasten bis obenhin mit Laub gefüllt und es ertönt zusätzlich ein Brummen, so hat sich dort ein Siebenschläfer einquartiert, den man lieber weiterschlafen lassen sollte.

Endspurt bei der Sanierung

Die Sanierung in der Fellbacher Straße geht weiter. Ab dem 26. Februar 2018 beginnt – sofern das Wetter mitspielt – der dritte Bauabschnitt zwischen Augusten- und Siemensstraße. Die umfangreichen Sanierungsarbeiten sind nur mit einer kompletten Sperrung der Fellbacher Straße in diesem Abschnitt zu bewerkstelligen. Die Umleitung erfolgt über die Karolingerstraße, Rad- und Fußgängerverkehr ist trotz Baustelle weiterhin möglich.

Nach der Winterpause geht die Generalsanierung der Straße zwischen Fellbach und dem Ortsteil Schmiden in den Endspurt. „Im dritten Bauabschnitt sind aber keine Leitungsarbeiten mehr notwendig“, erklärte Harry Forch vom Fellbacher Tiefbauamt. In der dreimonatigen Bauzeit werde die Straße grundlegend saniert. „Wir werden immer auf einer Seite der Straße den Rad- und Fußgängerverkehr ermöglichen.“ Der Autoverkehr müsse allerdings wieder die bekannte Umleitung über die Karolingerstraße nutzen, die zu diesem Zweck von einer Sackgasse in eine Durchgangsstraße verwandelt würde.

„Während dieses Bauabschnittes werden wir auch eine Ersatzbushaltestelle in der Nähe der Kreuzung Fellbacher/ Karolingerstraße einrichten“, führte Harry Forch aus. Die Stadt rechnet damit, dass die Arbeiten im Mai beendet sind. „Dann muss aber noch von der Kleiststraße bis zur Siemensstraße der Endbelag aufgebracht werden.“ Geplant war die Asphaltdecke zwischen Kleist- und Augustenstraße bereits im Dezember 2017. Schnee, Regen und kalte Temperaturen hatten die Zeitplanungen durcheinander geworfen. „Für die Anwohner ist die jetzige Planung deutlich angenehmer. Jetzt sperren wir voraussichtlich im Juni einmal für fünf Tage und bringen die Asphaltdecke von der Kleist- bis zur Siemensstraße komplett auf“, so der Mitarbeiter des Tiefbauamtes.



Michael Eick vom NABU stellt Nistkästen vor.

Foto: Küstner

Von der Flucht ins Private zur friedlichen Revolution

Jürgen Gorenflo spricht im Stadtmuseum über die kurze Geschichte der DDR

„Kinderträume in Ost und West“ ist der Titel der noch bis Anfang März im Fellbacher Stadtmuseum zu sehenden Sonderausstellung. Aus Anlass des 30-Jahr-Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Fellbach und Meißen, das im vergangenen Jahr gefeiert wurde, wirft sie einen Blick in die Kinderzimmer in Fellbach und Meißen und zeigt Spielzeug insbesondere aus den 1960er und 1970er Jahren.

So unterschiedlich waren die Kinderträume nicht. Gespielt wurde hier wie dort mit Teddybären und Puppen, mit Modellautos und Modelleisenbahnen, mit Cowboys und Indianern, mit Bau- und Experimentierkästen. Aber ganz „unschuldig“ war das Spiel eben doch nicht. Die unterschiedlichen politischen Systeme fanden ihren Niederschlag auch im Spielzeug, das bspw. Kinder auf bestimmte Rollen hinführen sollte. Zu sehen ist in der Ausstellung u.a. ein Baukasten „Der kleine Schwachstromelektriker“. Auf der Schachtel sind drei Mädchen abgebildet, die damit spielen. Unverkennbar ein Experimentierkasten aus der DDR. Der Arbeiter- und Bauernstaat setzte auf die Berufstätigkeit der Frau auch in Berufen, die im Westen als „typisch männlich“ galten.

Im Rahmenprogramm der Ausstellung gab in der vergangenen Woche Jürgen Gorenflo vom DDR-Museum in Pforzheim einen kleinen Überblick über wichtige politische und gesellschaftliche Entwicklungen in der DDR. Gorenflo lud dabei ein zu einem Parforce-Ritt durch die deutsche Geschichte, die über die Jahrhunderte geprägt war von starken Territorialherrschaften, mit denen sich beispielsweise die Kaiser des Heiligen Römischen Reiches stets arrangieren mussten. Ein deutscher Nationalstaat mit starker Zentralgewalt entstand als konstitutionelle Monarchie unter Führung Preußens erst 1871.

Trotz des von Deutschland begonnenen Zweiten Weltkriegs und des Menschheitsverbrechens Holocaust waren die Siegermächte nach der Niederlage und dem Zusammenbruch Deutschlands 1945 an einem Vakuum in der Mitte Europas nicht interessiert. Zwar wurde Deutschland in Besatzungszonen aufgeteilt und seine Hauptstadt Berlin in vier Sektoren, aber die Verabredung der Siegermächte war, zwar in ihren Besatzungszonen autonom handeln dürfen, aber in Fragen, die Deutschland insgesamt betrafen, Einvernehmen herzustellen.

Angeichts der diametral auseinandergehenden Vorstellungen über ein künftiges Wirtschafts- und Gesellschaftssystem, über Menschen- und Bürgerrechte blieb es freilich bei der Absicht. Der beginnende Kalte Krieg brachte nicht nur die Spaltung der Welt, sondern auch die Teilung Deutschlands. In den drei westlichen Besatzungszonen wurde am 23. Mai 1949 die Bundesrepublik Deutschland gegründet und das Grundgesetz als provisorische Verfassung in Kraft gesetzt. Im Oktober 1949 wurde in der sowjetischen Besatzungszone die Deutsche Demokratische Republik proklamiert. Berlin blieb geteilt.

Statt einer starken kommunistischen Partei wie in den anderen Ländern des Ostblocks gab es in der DDR die aus der Zwangsvereinigung von KPD und SPD hervorgegangene Sozialistische Einheitspartei (SED). Den Schein einer Demokratie hielten weitere Blockparteien aufrecht, die sich freilich ebenfalls dem Aufbau des Sozialismus und der Planwirtschaft verpflichtet sahen.

Die ersten Risse im DDR-System zeigte bereits der durch eine Erhöhung der Arbeitsnormen ausgelöste und von Sowjetpanzern niedergeschlagene Arbeiteraufstand am 17. Juni 1953. Nach DDR-Lesart ge-

tragen von revanchistischen-faschistischen Kräften, in der Bundesrepublik als Tag der deutschen Einheit zum Feiertag erhoben. „Ein schöner Feiertag im Sommer, auch wenn an eine deutsche Einheit niemand glauben mochte“, so Gorenflo.

Die DDR wurde zu einem repressiven Überwachungsstaat. Kritik und Opposition wurden nicht geduldet. „Die Partei, die Partei, die hat immer recht“, hieß das Credo. Wie fragwürdig das System war zeigte die Grenzsicherung mit Stacheldraht und Selbstschussanlagen - nicht gegen außen, sondern vor allem um die eigenen Bürger an der Flucht zu hindern oder die Ausbürgerung von Regimekritikern und Bürgerrechtlern, um sie so mundtot zu machen. Anpassung und Flucht ins Private kennzeichneten den Alltag in der DDR.

Stets unterschätzt habe die SED den menschlichen Faktor - die fehlende Anerkennung der individuellen Leistung. Und eine Mangelwirtschaft, in der man auch schon einmal sechs bis 18 Jahre auf einen neuen Trabant warten musste, konnte für die Menschen nicht attraktiv sein.

Befördert von der von Michael Gorbatschow in der UdSSR eingeleiteten Reformen kam es im Sommer 1989 nicht nur zu einer Massenflucht von DDR-Bürgern über andere Ostblockstaaten, in der DDR formierte sich auch eine wachsende Protestbewegung, die nicht mehr bereit war, staatlicher Gewalt und Repressionen zu weichen. Die friedliche Revolution führte zum Fall der Berliner Mauer, zum Ende der DDR und zur deutschen Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990. Der 1991 in Kraft getretene Zwei-plus-vier-Vertrag regelte dann die nach 1945 erneut aufgeworfene deutsche Frage endgültig. Die vier ehemaligen Besatzungsmächte gaben ihre Hoheitsbefugnisse auf. Das wiedervereinigte Deutschland erhielt seine volle staatliche Souveränität.



Jürgen Gorenflo.

Foto: Knopp

Ganz egal, ob Ton, Holz oder Metall

Neues Programm der Jugendkunstschule

Für das kommende Schulhalbjahr bietet die Jugendkunstschule Fellbach wieder eine breite Auswahl Kursen und Workshops für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an. In den ganzjährigen Kursen gibt es freie Plätze für alle Altersstufen. Kindergarten- und Schulkinder können zwischen Kreativ-, Material-, Holz- oder Mal- und Zeichenwerkstatt wählen und auch Jugendliche oder junge Erwachsene lernen ihre kreativen Potenziale und künstlerischen Begabungen in der Mal- und Zeichenwerkstatt oder im Jugendatelier besser umzu-

setzen. Zeichnen, Malen, Drucken, arbeiten mit Ton, Gips, Holz und Metall, Trick- oder Videofilmen, Digitalfotografie und Bildbearbeitung am Computer stehen in der Jugendkunstschule Fellbach auf dem Kursplan. Das Programm ist in den üblichen Infostellen in Fellbach erhältlich oder direkt in der Jugendkunstschule, Hintere Straße 16. Dort werden auch alle Fragen beantwortet und Anmeldungen entgegengenommen. Telefon 58 51-471, E-Mail: jugendkunstschule@fellbach.de, Internet: www.jugendkunstschule.fellbach.de



Gut besucht: Wine & Dine 2018 in der Alten Kelter

Immer zu Beginn des Jahres findet das Stelldichein von namhaften Weingütern und Genossenschaften aus dem Anbaugbiet Remstal-Stuttgart in der Alten Kelter in Fellbach statt. Auch am vergangenen Wochenende konnte wieder ein umfassender Einblick in die regionale Weinwelt, deren Beliebtheit steigt und deren Qualität durch zahlreiche Preise bescheinigt wird, gewonnen werden. Auch am vergangenen Montag kamen wieder zahlreiche Weinliebhaber und ließen sich informieren. 58 Weingüter und Genossenschaften luden ein zum Probieren und verrieten interessante Fakten rund um den Weinbau. Dank der fundierten Informationen und natürlich auch aufgrund der vollmundigen Reebssäfte hat sich der Weintreff in der Alten Kelter mittlerweile zum wahren Publikumsmagneten entwickelt. Abgerundet wurde das ohnehin lukullische Angebot durch ein Flying Buffet der Remstaler Küchen mit erlesenen Köstlichkeiten.

„Tanzen wie ein Star“

Am Freitag, 23. Februar, beginnt ein neuer Tanzkurs für Kinder und Jugendliche in der Fröbelsporthalle in Schmidlen. Unter dem Motto „Tanzen wie ein Star“ bekommen hier schon die Kleinsten ein Gespür für rhythmische Bewegungen und entdecken das Tanzen für sich.

Altersklassen: MiniDancer, 5 bis 8 Jahre, 16.45 bis 17.30 Uhr; Midi-Dancer I, 8 bis 10 Jahre, 17.30 bis 18.15 Uhr; Midi-Dancer II, 10 bis 12 Jahre, 18.15 bis 19 Uhr; Jazz-Teens, 13 bis 18 Jahre, 19 bis 20 Uhr. Anmeldung und Anfragen: TSV Schmidlen, Tel.: 9 51 93 90, E-Mail: silvi-jazzdance@gmx.de

Vorlesezeit

Vorlesezeit in der Stadtteilbücherei Oeffingen für Kinder ab vier Jahren. Gelesen wird aus dem Kinderbuch „Auf die Piste – fertig – los!“ von Ski-Rennläufer Felix Neureuther und Fußballer Bastian Schweinsteiger. Das neue Werk heißt „Auf die Piste - fertig - los!“ - ein Kinderbuch. Der Fuchs Ixi und der Husky Basti sind die besten Freunde. Sie lieben Sport, insbesondere Wintersport, und sind begeistert bei der Winterwald-Olympiade mit dabei. Dauer etwa 20 Minuten. Ohne Anmeldung. Freitag, 9. Februar um 16.30 Uhr. Stadtbücherei Oeffingen, Hauptstr. 1.

Ein architektonisches Highlight ermöglicht Blick ins Remstal

„Weiße Station“ gewährt tollen Ausblick - Baubeschluss



Die „Weiße Station“.

Ein luftiges Gerüst aus weißem Stahl am Kappelberg – so sieht der Fellbacher Stationsbeitrag zu Remstal Gartenschau 2019 aus. Über die sogenannten 16 Stationen werden die beteiligten Kommunen der interkommunalen Gartenschau architektonisch miteinander verbunden. Der Fellbacher Gemeinderat beschloss mit großer Mehrheit, den Entwurf des renommierten Berliner Architekturbüros Barkow-Leibinger im Gewinn „Wiflinger“ umzusetzen und bewilligte dafür außerplanmäßig weitere 20.000 Euro.

Die Idee war bestechend: In jeder der 16 Gartenschaukommunen wird eine Station errichtet, die den Blick ins Remstal und wenn möglich zu den Nachbarkommunen ermöglicht. Der Entwurf dieser architektonischen Verbindung kam nicht aus einer Feder, sondern wird von 16 bekannten Archi-

tekturbüros gestaltet. Jeder Gemeinde wurde ein Büro zugelost, das dann für veranschlagte 70.000 Euro je eine „weiße Station“ entwarf. Die Herausforderungen für alle Beteiligten: Die Kosteneinhaltung bei gleichzeitiger Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten der ausgewählten Standorte. Der Entwurf von Barkow-Leibinger sieht eine Art Pergola, ein Raumtragwerk, aus weiß gestrichenem Stahl vor. „Das ist nicht ganz einfach umzusetzen“, stellte Beatrice Soltys fest. Mit Hilfe einer Richtpreis-Prüfung wurde daher die vorliegende Kalkulation des Architekturbüros überprüft und durch die Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Werner Sobek soll die Statik geplant werden. Im Ergebnis veranschlagt die Stadt 150.000 Euro für die Realisierung des Entwurfs. Die Region steuert für jede Station 35.000 Euro bei.

Einstimmig bedauerten die Stadträte zwar die gestiegenen Kosten, stimmten aber mehrheitlich für den Bau der Station. „Im Jahr 2008 haben wir uns zur Teilnahme an der Gartenschau entschlossen. Wir sind damit Teil der Gartenschau und wollen nicht ausscheiden“, so Peter Treiber (FW/ FD). Die Stadt bekäme ein architektonisches Highlight so SPD-Stadträtin Sybille Mack. Auch Hans-Ulrich Spieth (CDU) ist überzeugt, dass die Station über Fellbach hinausstrahlen wird.

Foto: Stadt Fellbach

„Wir wollen weiter mitspielen“, so der Stadtrat. Das sah Andreas Zimmer von den Unabhängigen Fellbachern anderes, der auf den finanziellen Vorgaben des Projektes beharrte.

„Wir sind ein Teil des Ganzen“, betonte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Die Kosten der Stationen, die sich nicht nur in Fellbach nach oben entwickeln, wären von der Geschäftsstelle der Gartenschau zu Beginn schwer zu prognostizieren gewesen. Die einzelnen Entwürfe der verschiedenen renommierten Architekturbüros müssten überall auf die Standorte angepasst werden.

„Nach längeren Diskussionen über den Standort“, wie Baubürgermeisterin Soltys in der Gemeinderatssitzung ausführte, bietet das Gewann „Wiflinger“ am Kappelberg hervorragende Blickbeziehungen ins Remstal. In den vergangenen Monaten erfolgte in Rücksprache mit der Weinbaugenossenschaft eine Anpassung des Entwurfs der Fellbacher Station auf den Standort. „Das Architekturbüro verkleinerte das Raumtragwerk“, so die Baubürgermeisterin. Damit vergrößerte sich der Sicherheitsabstand zu den Fahrwegen, so dass eine Bewirtschaftung der benachbarten Weinberge weiterhin problemlos möglich sein werde. Die Anpassung der Fläche sowie Sitzmöglichkeiten „schaffen eine würdige Gesamtsituation“, ist Soltys überzeugt.



Hier wird die „Weiße Station“ zu finden sein. Foto: Stadt Fellbach

Malworkshop für Frauen



Der Kreativität freien Lauf lassen.

Foto: Stad tFellbach

Einen kostenlosen Malworkshop veranstaltet die Jugendkunstschule Fellbach in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Fellbach am Samstag, 24. Februar. Im Atelier der Jugendkunstschule, in der Hinteren Straße 16 soll wieder ein großes Wandbild zum Thema „Frauenrechte“ gemeinsam gestaltet werden, das am 8. März, dem „Internationalen Frauentag“ im Rathaus ausgestellt wird. Mädchen und

Frauen ab 16 Jahren können ihre Ideen mit Fotoprojektionen, Collagen und Acrylfarben aufs Papier bringen. Angeleitet werden die Teilnehmerinnen von den Künstlerinnen Beatrix Giebel und Susanne Waiss.

Der Workshop beginnt um 10 Uhr, bis 17 Uhr kann gemalt werden. Mehr Information und Anmeldung bei der Jugendkunstschule Fellbach, Telefon 5851 471 oder per E-Mail: jugendkunstschule@fellbach.de

Geplante Sicherheit

März soll der Plan im Gemeinderat verabschiedet werden

Die Anforderungen an die Feuerwehr sind hoch: Lebensrettung, schnelle Einsatzbereitschaft, Katastrophen- und Umweltschutz oder auch Feuerwachen und Jugendarbeit. Auf welche Bedingungen sich die Feuerwehr einstellen muss, wie die genauen Anforderungen aussehen und welche Ausrüstung dafür nötig ist, legt ein Feuerwehrbedarfsplan fest. Der Gemeinderat der Stadt Fellbach wird voraussichtlich im März 2018 den ersten Feuerwehrbedarfsplan verabschieden.

Laut dem baden-württembergischen Feuerwehrgesetz muss jede Kommune eine auf ihre Bedürfnisse angepasste Feuerwehr aufbauen. Dabei spielt beispielsweise die Geographie einer Stadt sowie die Ansiedlung verschiedener Industriebetriebe eine große Rolle. Autobahn- und Tunnelnähe, Erreichbarkeit der verschiedenen Ortsteile oder auch Gefährdungspotenziale durch bestimmte Unternehmen, Flusslagen oder anderes gehen in die Bewertung mit ein.

„Die Feuerwehr muss für die spezifischen Aufgaben ausgerüstet und ausgebildet sein“, stellt Oberbürgermeisterin Gabriele Zull fest. „Sie setzen ihr Leben bei den Einsätzen aufs Spiel und können von uns eine durchdachte Planung sowie gute Aus-

rüstung erwarten.“ In enger Abstimmung mit der Freiwilligen Feuerwehr wird daher ein langfristiges Planungsinstrument aufgebaut – der Feuerwehrbedarfsplan.

Grundlage der Planungen ist eine sogenannte Risikobewertung der Kommune. Also welche Art von Einsätzen kommen vor, welche könnten vorkommen und wie muss die Wehr dafür aufgestellt sein. Neben der Ausrüstung spielt hierbei natürlich auch die Ausbildung, die Infrastruktur und die interkommunale Zusammenarbeit eine große Rolle. Ein schnelles Eintreffen am Einsatzort ist dabei die zentrale Größe.

„Natürlich wurde dies bei den bisherigen Planungen auch immer berücksichtigt“, stellte Günter Geyer fest. Die Feuerwehrplanung liegt im Verantwortungsbereich des Ersten Bürgermeisters. „Doch der Feuerwehrbedarfsplan ist ein langfristiges transparentes Instrument für mehr Sicherheit.“ In den vergangenen Jahren haben die meisten baden-württembergischen Kommunen einen solchen Plan, der oft für fünf Jahre gilt und dann fortgeschrieben wird, erstellt.

Geplant ist, den Fellbacher Feuerwehrbedarfsplan in der Gemeinderatssitzung im März zu verabschieden.

Rathaussturm in Fellbach



Am 8. Februar ist es soweit.. Foto: Hartung

Am „Schmotzigen Donschdich“ wird In diesem Jahr der Fellbacher Carneval Club zusammen mit den Weida Wölf und der Stadtkapelle Spaß und Narrenfreiheit zunächst an den Stundenplan der Schillerschule bringen und damit das Schulleben mächtig durcheinander wirbeln. Pünktlich um 12 Uhr wird dann mit Konfetti-Kanone, Donnerknall und Rätsche das Fellbacher Rathaus gestürmt. Der „Närrische Orkan“ stürmt das Zentrum der Macht in Fellbach – und die Rathauspitze wird versuchen, die „Beamtenrotzburg“ erfolgreich zu verteidigen. Denn auch in Fellbach gehören Politik und Narretei seit langem zusammen und das Leben wäre ohne beides nur halb so interessant. Das Prinzenpaar Oberbacchus Benny I. und Keltermäusle Meli I. wird daher mit Elferrat, Weingeistern, Gardemädeln und Wölfen versuchen, die Politik der Kappelbergstadt kräftig umgestalten. Die Stadtkapelle, im Häs als „Stadtgugga“, wird mit närrischen Klängen den Rathaus-Obernen einheizen und die nötige Motivation liefern. Mit drei kräftigen „Hatschis“ – so der Fellbacher Narrenruf – kann die Bevölkerung die Narren beim Rathaussturm unterstützen. Der – das darf vermutet werden – wieder erfolgreich sein wird.

Ein eigener Kaufmannsladen

Workshop zur Spielzeugausstellung

Alle daheimgebliebenen Kinder sind in den Faschingsferien herzlich eingeladen zu einem Besuch im StadtMuseum Fellbach: am Donnerstag, 15. Februar, bietet Bianca Jahn-Hommen um 15 Uhr einen Workshop für Kinder ab sechs Jahren an.

Die Kinder gestalten einen eigenen kleinen Kaufmannsladen im Karton. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ob Ladentheke mit breit gefächertem Obstsortiment oder gut gefüllter Kühlschränke, ob Süßwarenregal oder Backshop – die Kinder dürfen ihren Laden nach Lust und Laune

Ausstellungen, Lesungen, Schaugärten oder genussvolle Ausflüge – der Fellbacher Veranstaltungskalender zur Remstal Gartenschau 2019 füllt sich. Was bereits geplant ist oder wo noch Ideen und helfende Hände gefragt sind, stellen die Verantwortlichen am Dienstag, 27. Februar 2018, ab 19 Uhr in der Schwabenlandhalle Fellbach, Hesse-Saal, vor.

Wer war Wilhelm Pfitzer? Der Fellbacher Samenhersteller war einer der ersten weltweit agierenden Unternehmer und wird bei der Remstal Gartenschau 2019 mit einer Ausstellung im Stadtmuseum gewürdigt. Natürlich stehen dabei nicht nur Informationen zu dem „Kunst- und Handlungsgärtner“ im Vordergrund, sondern auch die praktische Erprobung in kleinen Hochbeeten vor dem Museum. Gärten wird es auch in weiteren Formen im Stadtgebiet geben. Für die auf dem Platz vor der Lutherkirche angedachten Beete oder auch die als Bürgeracker geplante Fläche in Schmidlen werden noch tatkräftige Freiwillige gesucht.

Wein, Genuss und Kultur stehen bei zahlreichen weiteren Veranstaltungen auf der Tagesordnung. Das Waidachtal wird mit

dem Projekt „Natur-Kunst-Räume“ beispielsweise für kleinere Lesungsformate „erobert“, die Triennale, zahlreiche Führungen durch die Stadt und die Umgebung in Kooperation mit verschiedenen Vereinen oder spezielle Angebote auf dem Besinungsweg in Oeffingen verleihen der Remstal Gartenschau das „Fellbacher Lokalkolorit“. Eingebettet ist der Veranstaltungsreigen Fellbachs in das vielfältige Programm der 16 beteiligten Kommunen.

Am Dienstag, 27. Februar 2018, geben Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, der Geschäftsführer der Remstal Gartenschau, Thorsten Englert, und der Geschäftsführer der Schwabenlandhalle, Jens Mohrmann, sowie viele weitere Beteiligte erste Einblicke in das Fellbacher Programm. Sie sammeln Ideen und stellen sich den Fragen. Nach einer ersten Information kann das Wissen an den einzelnen Projektständen weiter vertieft werden. Hier stehen Ansprechpartner Rede und Antwort und nehmen gerne weitere Freiwillige in die Liste der „helfenden Hände“ auf.

Bitte melden Sie sich durch Bürgerinformation RGS 2019 aus organisatorischen



Gründen bis zum 19. Februar über 0711 57561-519) oder per E-Mail gartenschau-fellbach@schwabenlandhalle.de an.

Neue Ausstellung

Am Freitag, den 9. Februar, lädt der Fellbacher Kunstverein um 19 Uhr zu einer Vernissage im Kunstverein-Keller, Cannstatter Straße 9, ein. Gezeigt werden Werke von Valentin Vitanov, die unter dem Titel „Veritas“ zusammengefasst sind.

Öffnungszeiten: Samstag, 10. Februar, 15 bis 18 Uhr und Sonntag, 11. Februar, 11 bis 18 Uhr.

Im Kampf gegen den Müll

Helferinnen und Helfer für die Markungsputzete gesucht

Am Samstag, 10. März, am „Dreck-Weg-Tag“ im Rems-Murr-Kreis, werden wieder zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer durch die Landschaft der Kappelbergstadt ziehen, auf der Suche nach Unrat und Abfall, der dort von Müllsündern hinterlassen worden ist.

Mit gutem Beispiel voran gehen auch in diesem Jahr wieder die Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr, der Stadtjugendring, der Nabu Fellbach und die Pfadfinder Oeffingen. Die Kinder und Jugendlichen säubern unter anderem das Lange Tal in Oeffingen, die Parkplätze am Hartwald und die Umgebung des Oeffinger Sportgeländes sowie den Kappelberg unterhalb des Schützenhauses, den Wiflinger und das Rebgebiet am Kappelberg. Die Einsatzge-

bierte für Erwachsene sind die Bereiche entlang der Hauptverkehrsachsen in der Stadt.

Ausgangspunkt für die Markungsputzete ist um 10 Uhr die Neue Kelter, Kappelbergstraße 48. Treffpunkt in Schmidlen und Oeffingen sind die jeweiligen Feuerwehrgerätehäuser. Müllsäcke und Arbeitshandschuhe werden für die Teilnehmenden kostenlos zur Verfügung gestellt. Zum Abschluss gegen 12 Uhr serviert das DRK allen Teilnehmenden ein Essen an der Neuen Kelter.

Wer Lust hat, sich an der Aktion zu beteiligen, kann sich bei Rebekka Kohnle vom Stadtplanungsamt Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-243, oder per E-Mail an rebekka.kohnle@fellbach.de anmelden. Natürlich kann man auch spontan zur Putzete kommen.

Amtliche Bekanntmachungen

Baustellenübersicht

Seit Ende November 2017 wird die Bushaltestelle in der Tainer Straße (Schwabenlandhalle/F.3) zu einer barrierefreien Haltestelle umgebaut. Stadtauswärts ist aus diesem Grund die Tainer Straße seit dem 25. Januar wieder halbseitig gesperrt. Die Zufahrt zur Tiefgarage der Schwabenlandhalle sowie zur Pfarrer-Sturm-Straße ist allerdings möglich. Die Buslinie 207 Richtung Alte Kelter wird für die Dauer der Bauarbeiten über die Cannstatter Straße, den Stuttgarter Platz, die Stuttgarter Straße sowie die Esslinger Straße umgeleitet. Die Haltestellen Lutherkirche, Schwabenlandhalle/F.3, Kienbachstraße und Eugenstraße entfallen. Die Buslinie 60 in Fahrtrichtung Alte Kelter bedient in dieser Zeit die Haltestellen August-Brändle-Straße und Kappelbergstraße. Zusätzlich wird in der kommenden Woche, in den Faschingsferien, die Ampelanlage an der Silcherschule abgeschaltet. Hierüber wurden die Eltern und Kinder informiert, sollte es zu einer Verlängerung kommen werden wir ebenfalls informieren.

Im Zuge der Erweiterung der Fahrradstra-

ßen bleibt die Theodor-Heuss-Straße im ersten Bauabschnitt noch für den Durchgangsverkehr bis zum Ende dieser Woche gesperrt. Eine Einfahrt in die Bahnhofstraße ist daher während dieser Zeit nur über die Pestalozzistraße möglich. Über die weiteren Bauabschnitte werden wir informieren.

Die Kanalarbeiten in der Friedrich-List-Straße beim Gewa-Tower dauern weiterhin an. Die Zufahrt zum Fellbacher Camping- und Bootsmarkt ist von der alten B 14 her weiterhin möglich. Am Ernst-Wiechert-Platz finden ebenfalls Bauarbeiten statt, die Umleitung bleibt weiterhin bestehen.

Ab KW 9 gehen die Bauarbeiten in der Fellbacher Straße in die nächste Phase. Der dritte Bauabschnitt befindet sich zwischen Augusten- und Siemensstraße. Die umfangreichen Sanierungsarbeiten sind nur mit einer kompletten Sperrung der Fellbacher Straße in diesem Abschnitt zu bewerkstelligen. Die Umleitung erfolgt über die Karolingerstraße, Rad- und Fußgängerverkehr ist allerdings trotz der Baustelle weiterhin möglich.



Ein wahrer Kindertraum.

Foto: Küstner

Amtliche Bekanntmachungen

Inkrafttreten eines Bebauungsplans „Esslinger Weg I“

Aufstellung des Bebauungsplans 22.02 „Esslinger Weg I“ und einer Satzung über örtliche Bauvorschriften im Planbereich 22.02 „Esslinger Weg I“, Markung Schmiden hier: Inkrafttreten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften

Gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und § 74 Landesbauordnung (LBO) hat der Gemeinderat der Stadt Fellbach am 30.01.2018 den Entwurf des Bebauungsplans 22.02 „Esslinger Weg I“ und den Entwurf der Satzung über örtliche Bauvorschriften im Planbereich 22.02 „Esslinger Weg I“ beschlossen. Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 2996, 2997, 2998 und 3000 und Teilbereiche des Flurstücks 2999 (Zeppelinstraße).

Auf den abgedruckten Abgrenzungsplan wird hingewiesen. Es gilt die Begründung vom 14.12.2017.

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB werden der Bebauungsplan und seine Begründung sowie die örtlichen Bauvorschriften beim Stadtplanungsamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 2. Stock, 70734 Fellbach, wäh-

rend der Öffnungszeiten zur Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Öffnungszeiten des Stadtplanungsamtes: Montag bis Mittwoch 8 bis 14 Uhr, Donnerstag 8 bis 18.30 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr.

Gesetzliche Wirksamkeitsvoraussetzungen:

Unbeachtlich werden:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs und

4. beachtliche Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel

begründen soll, ist darzulegen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der aktuellen Fassung oder von auf Grund der GemO erlassenen Verfahrensvorschriften ist nach § 4 Abs. 4 GemO in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden ist. Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber der Stadt Fellbach, Stadtplanungsamt, Marktplatz 1, 70734 Fellbach geltend zu machen.

Der Bebauungsplan und die Satzung über örtliche Bauvorschriften treten mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Grundsteuer und Gewerbesteuer

Am 15. Februar 2018 werden folgende Steuerzahlungen fällig:

1. Gewerbesteuer:

Die Vorauszahlungen für das I. Vierteljahr 2018. Die Höhe der Rate ergibt sich aus Ihrem letzten Gewerbesteuerbescheid.

2. Grundsteuer:

Der Teilbetrag für das I. Vierteljahr 2018. Die Höhe des vierteljährlichen Teilbetrags ergibt sich aus Ihrem Grundsteuerjahresbescheid vom 08.01.2017. Haben Sie danach einen Grundsteueränderungsbescheid erhalten, ergibt sich die Höhe des vierteljährlichen Teilbetrags aus diesem Bescheid.

Wenn Sie bereits am Einzugsermächtigungsverfahren teilnehmen, veranlassen wir die Abbuchung der fälligen Steuerbeträge von Ihrem Bankkonto. Ansonsten bitten wir Sie, die Steuerbeträge bargeldlos an die Stadtkasse der Stadt Fellbach zu überweisen. Die Stadtkasse hat folgende Bankverbindungen:

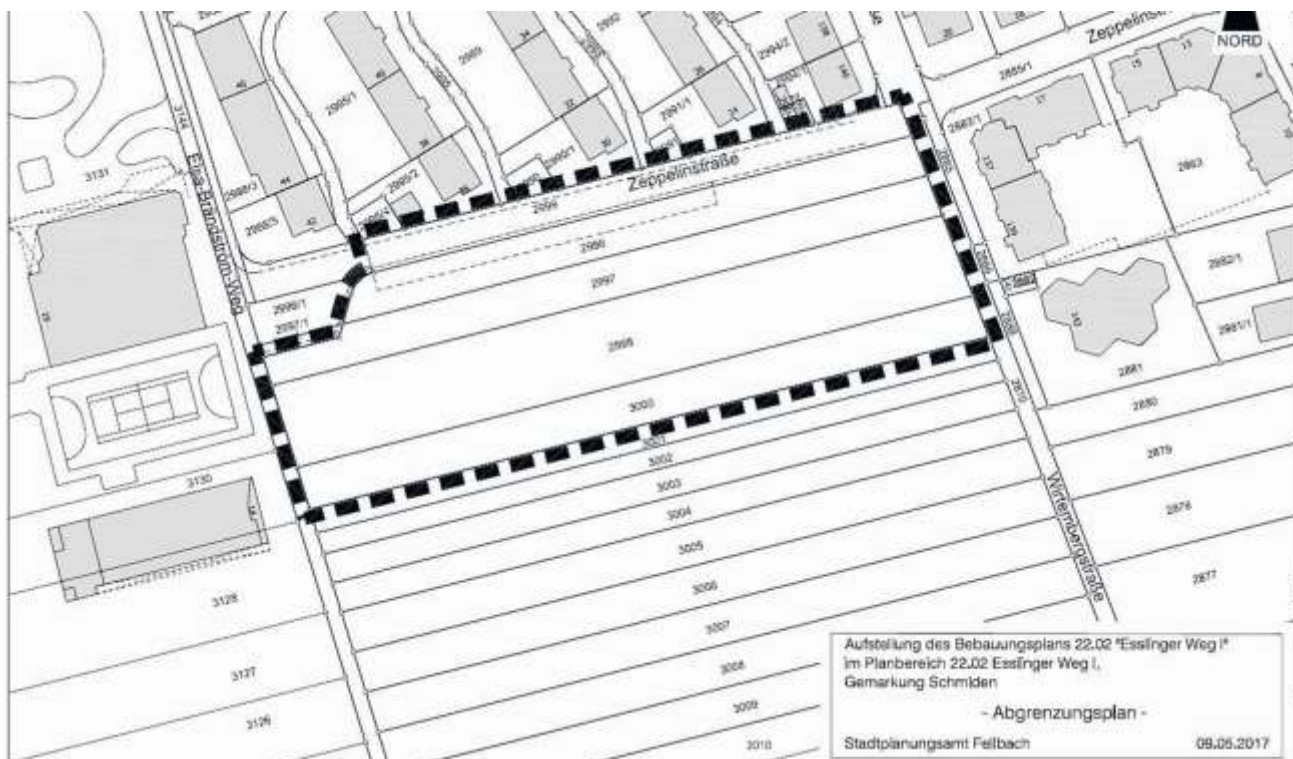
Kreissparkasse Waiblingen
BIC SOLADES1WBN
IBAN DE 48 6025 0010 0002 0000 15

Volksbank am Württemberg
eBIC GENODES1UTV
IBAN DE 46 6006 0396 1500 7820 09

Volksbank Stuttgart
eBIC VOBAD533XXX
IBAN DE 81 6009 0100 0100 6920 01

Wenn Sie kein Girokonto haben, können Sie Bareinzahlungen auf das Girokonto der Stadtkasse auch bei den Zweigstellen der Kreissparkasse oder der Volksbank in Fellbach bzw. der Fellbacher Bank leisten. Wir weisen Sie jedoch darauf hin, dass diese Banken für die Bareinzahlungen Zahlscheingebühren erheben. Wir bitten Sie, bei Überweisungen und sonstigen Zahlungen stets das 12-stellige Buchungszeichen vollständig anzugeben, um Fehlbuchungen zu vermeiden und uns unnötige Sucharbeiten zu ersparen.

Wenn Sie den Zahlungstermin pünktlich einhalten, helfen Sie nicht nur uns bei der Erfüllung unserer Aufgaben, sondern Sie können auch unnötige Säumniszuschläge und Mahngebühren vermeiden, die ansonsten erhoben werden müssten, sobald der Zahlungstermin länger als drei Tage überschritten ist. Für den Einzug der Grundsteuer empfehlen wir Ihnen, sich dem angebotenen Einzugsermächtigungsverfahren anzuschließen. Die Teilnahme am Einzugsermächtigungsverfahren hat für Sie den Vorteil, dass die fällige Grundsteuer rechtzeitig von Ihrem Konto abgebucht wird und Sie nicht mit der Erhebung von Mahngebühren und Säumniszuschlägen zu rechnen haben, die bei verspäteter Zahlung anfallen würden. Wenn Sie mit einer Abbuchung nicht einverstanden sind, können Sie dieser innerhalb von 8 Wochen gegenüber Ihrer Bank widersprechen. Die Teilnahme am Einzugsermächtigungsverfahren ist somit für Sie mit keinerlei Risiken verbunden, einerseits ist eine pünktliche Einhaltung des Zahlungstermins gewährleistet, zudem fällt für Sie der unnötige Aufwand für das Ausfüllen von Schecks und/oder Überweisungsträgern weg.



Planungsgruppe unteres Remstal

Am Montag, 19.2.2018 findet um 18 Uhr im Großen Saal des Rathauses Fellbach, Marktplatz 1, eine Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal statt.

Die Tagesordnung wurde wie folgt festgelegt:

1. FNP 12. Änderung – Feststellungsbeschluss UR 01/2018

2. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden - nicht aus dem FNP entwickelt UR 03/2018

2.1 Kernen „Industriegebiet Rappenäcker“
2. Änderung“

– förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB
2.2 Waiblingen, „Im Hohen Rain – Wohnen im Bereich des Flst. 3682“ (§ 13 a BauGB)

– förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB
2.3 Waiblingen „Nachnutzung Krankenhausareal - Waiblingen“ (§ 13 a BauGB)

– förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB
3. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden - aus dem FNP entwickelt
3.1 Fellbach, „Karolingerstraße“ (§ 13 a BauGB)

– förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB
3.2 Weinstadt, „Kirchacker IV -1. Änderung“ (§ 13 a BauGB)

– förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB
4. Verschiedenes

4.1 Umlaufverfahren:
Weinstadt, „Halde IV – 2. Änderung“ (§ 13 a BauGB)

förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB
4.2 Nachbargemeinde: Winnenden, „Bruckwiesenstraße“

förmliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Öffentliche Zustellung

Herrn Bilal Manuel Wadi, zuletzt gemeldet, Eschenweg 6 in 70734 Fellbach, derzeitiger Wohnort unbekannt, ist ein Bescheid des Kämmereiamts vom 8.1.2018 zu eröffnen.

Herrn Bilal Manuel Wadi wird hiermit Gelegenheit gegeben, die Bescheide innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, beim Bürgermeisteramt Fellbach, Kämmereiamt, Zimmer 117, Marktplatz 1, während den üblichen Dienstzeiten einzusehen. Nach Ablauf dieser Frist wird der Bescheid rechtskräftig.

Neue Homepage der LUBW

Zum 1. Februar hat die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg LUBW ihre neue Homepage online gestellt.

Hier können beispielsweise Luftschadstoffmessungen eingesehen werden.

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung von Bauleistungen nach den Bestimmungen der VOB

Bauherr:	Stadt Fellbach - Tiefbauamt
Bauvorhaben:	Sanierung Kunstrasenplätze Los 1 Sanierung Kunstrasenplatz 1 Schmidten Los 2 Sanierung Kunstrasenplatz Oeffingen
Herzustellen sind:	Sportplatzbauarbeiten Los 1: Ausbau vorhand. Kunstrasen incl. Polfüllung 6.500 m ² Ausbau vorhand. gebundene, elastische Tragschicht 6.500 m ² ungebundene Tragschicht 1.000 m ³ gebundene, wasserdurchlässige Asphalttragschicht 6.500 m ² gebundene, wasserdurchlässige, elastische Tragschicht 6.500 m ² Kunstrasen mit verfüllter Polschicht 6.500 m ² Abbruch vorhand. Ballfangzaun, Höhe 5,00 m 40 m Ballfangzaun neu, Stabgittermatten, Höhe 8,00 m, 65 m incl. Betonfundamente Tiefbordsteine TB 8/30 in Betonschulter 720 m Ausbau vorhand. Betonsteinpflaster 850 m ² Verlegung haufwerkporiges Betonsteinpflaster 825 m ² Los 2: Ausbau vorhand. Kunstrasen incl. Polfüllung 5.850 m ² Ausbau vorhand. gebundene, elastische Tragschicht 5.850 m ² Planie vorhand. Tragschicht 5.850 m ² gebundene, wasserdurchlässige Asphalttragschicht 5.850 m ² gebundene, wasserdurchlässige, elastische Tragschicht 5.850 m ² Kunstrasen mit verfüllter Polschicht 5.850 m ² Abbruch vorhand. Ballfangzaun, Höhe 5,00 m 115 m Ballfangzaun neu, Stabgittermatten, Höhe 8,00 m, 125 m incl. Betonfundamente Ausbau und wieder Verlegen vorhand. Betonsteinpflaster 120 m ²
Ausführungsfrist:	18. Juni 2018 – 14. September 2018
Abholung der Verdingungsunterlagen:	Ab Dienstag, den 12.2.2018 beim Tiefbauamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 2. Stock, Zimmer-Nr. 254
Eröffnungstermin:	Am Mittwoch, den 7.3.2018 um 10:00 Uhr, Kennwort: Kunstrasenplätze
Vergabepflichtstelle:	Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart
Bei Rückfragen:	Stadt Fellbach, Tiefbauamt – Herr Voraus Tel. (07 11) 58 51-257 Fax: (07 11) 58 51-118, E-Mail: tiefbauamt@fellbach.de

Öffentliche Ausschreibung nach VOL von Pflegearbeiten für folgende Lose

Bauherr:	Stadt Fellbach – Tiefbauamt
Bauvorhaben:	Los 1 Öffentliches Grün Fellbach Los 2 Öffentliches Grün Schmidten / Oeffingen
Herzustellen sind:	Mäh-, Heu-, Hack- und Laubarbeiten sowie Hecken- und Gehölzschnitt
Ausführungsfrist:	April 2018 bis März 2021
Abholung der Verdingungsunterlagen:	Ab Montag, den 5.2.2018 beim Tiefbauamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 2. Stock, Zimmer-Nr. 254
Kosten:	15 Euro je Los
Vergabepflichtstelle:	Regierungspräsidium Stuttgart
Ausgabe der Unterlagen:	Per Online-Überweisung Kreissparkasse Waiblingen, IBAN 48 6025 0010 0002 0000 15 BIC SOLADES1WBN
Angebotsabgabe:	Bis spätestens Mittwoch, den 28.2.2018 beim Tiefbauamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, 2. Stock, Zimmer-Nr. 254
Eröffnungstermin:	Am Mittwoch, den 28.2.2018 im Tiefbauamt der Stadt Fellbach, Marktplatz 1, Zimmer 254. Los 1 28.2.2018 10.00Uhr Los 2 28.2.2018 10.20Uhr
Vergabepflichtstelle:	Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart
Bei Rückfragen:	E-Mail: tiefbauamt@fellbach.de

Öffentliche Ausschreibung von Bauleistungen nach den Bestimmungen der VOB

Bauherr:	Stadt Fellbach - Tiefbauamt
Bauvorhaben:	Familienzentrum Ernst-Wiechert-Platz 70736 Fellbach
Gewerk:	Abbruch-, Verbau- und Erdarbeiten
Schutzgebühr:	30 Euro bei Abholung 32 Euro bei Versand
Ausführungszeit:	16. April - 31. August 2018
Submission:	Mittwoch, 7.3.2018 um 11:00 Uhr bei der Stadt Fellbach, Amt für Hochbau und Gebäudemanagement, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Zimmer 215
Zuschlagsfrist:	6.4.2018
Vergabepflichtstelle:	Regierungspräsidium Stuttgart
Ausgabe / Anforderung der Unterlagen:	ab Montag, 12.2.2018 beim Amt für Hochbau und Gebäudemanagement, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Zimmer 215 mit Angabe der Produkt-Nr.: 11.24.01 und der Firmendaten per E-Mail an hochbauamt@fellbach.de ausschließlich nur per Online-Überweisung Kreissparkasse Waiblingen, IBAN 48 6025 0010 0002 0000 15 BIC SOLADES1WBN
Telefonische Rückfragen:	(07 11) 58 51-239

Die Stadt Fellbach sucht für die Stabsstelle im Kämmereiamt **eine/n B.A. – Public Management / Dipl.-Verwaltungswirt/in (A 11).**

an. Der Zeitraum und die Dauer des Praktikums können flexibel vereinbart werden.

Ihre Aufgaben:

- Administration der Finanzsoftware finanz+ inkl. Betreuung der User und Schnittstellen
- Mitarbeit bei der Führung der Anlagenbuchhaltung
- Weiterer Ausbau der Kosten- und Leistungsrechnung
- Mitarbeit bei der Erstellung des Haushaltsplans
- Erledigung von Sonderaufgaben für die Amtsleitung

Ihr Profil:

- Sehr gute Kenntnisse im neuen kommunalen Haushaltsrecht (NKHR)
- Wirtschaftliches und strukturiertes Denken und Handeln
- Berufserfahrung ist wünschenswert, die Stelle eignet sich aber auch für Absolventen/innen der Hochschulen für öffentliche Verwaltung

Unser Angebot:

- Direkte Zuordnung zur Kämmereiamtsleiterin, aber auch amtsinterne abteilungsübergreifende Zusammenarbeit mit motivierten und engagierten Kollegen/innen
- Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS)
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Gezielte Fort- und Weiterbildung

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Sabrina Arnold, Leiterin des Kämmereiamts (Telefon 0711/5851-128), gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 02.03.2018 über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage www.stellen.fellbach.de.

Standesamt

Geburten

Ebru Yildirim, geb. Kalayci, und Ufuk Yildirim, Schmidten, Charlottenstraße 35: Açelya, 11. Juni.
Sarah Reber, geb. Marinkovic Diaz, und Christian Reber, Schmidten, Meißner Straße 17: Lion, 18. August.

Madlen Raschinsky und Tobias Stefan Röger, Fellbach, Philosophenweg 20: Lotta Elin, 31. August.

Michaela Hafner, Fellbach, Thomas-Mann-Straße 28: Hannah Camí, 29. November.
Laura Schmauder, geb. Strifler, und Simon Ernst Schmauder, Fellbach, August-Brändle-Straße 18: Maya, 25. Dezember.

Geburtstage

Max Jäger, Schmidten: 10. Februar, 80 Jahre.
Karl Lange, Fellbach: 10. Februar, 80 Jahre.
Ruth Inge Kühn, Fellbach: 11. Februar, 85 Jahre.
Olga Maria Zumpano in Amendola, Fellbach: 13. Februar, 80 Jahre.
Erika Anna Sindel, Fellbach: 14. Februar, 85 Jahre.
Karlheinz Heußen, Fellbach: 14. Februar, 80 Jahre.

re.
Karl Hägele, Fellbach: 15. Februar, 85 Jahre.
Renate Münzenmayer, Fellbach: 15. Februar, 80 Jahre.
Rosemarie Woost, Fellbach: 15. Februar, 80 Jahre.
Magdalena Hamerli, Schmidten: 16. Februar, 90 Jahre.

Goldene Hochzeit

Zofja und Jan Dzikon, Fellbach: 16. Februar.

Eheschließungen

Marion Emilie Würfel, geb. Berger, und Jens-Peter Würfel, Oeffingen, Mundelsheimer Weg 3.
Vera Mónica Maia Luís und Patrick Marques da Silva, Oeffingen, Weidachstraße 14.

Sterbefälle

Erich Bleile, Fellbach, Silcherweg 11: 26. Januar, 81 Jahre.
Gerhard Duda, Fellbach, Goldammerweg 34: 26. Januar, 75 Jahre.
Horst Jürgen Hermann Risse, Schmidten, Tournonstraße 1: 27. Januar, 81 Jahre.
Josef Kreß, Oeffingen, Rettistraße 2: 29. Januar, 84 Jahre.

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Haus am Kappelberg

Fellbach, Stettener Straße 23-25, Tel. 5 75 41-0
Samstag, 10. Februar: 16 Uhr Offenes Volksliedersingen vor dem Saal.

Sonntag, 11. Februar: 15 bis 17 Uhr Café im Treffpunkt.

Dienstag, 13. Februar: 15 bis 17 Uhr Café, Treffpunkt.

Mittwoch, 14. Februar: 10.15 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Andachtsraum.

Philipp-Paulus-Heim

Fellbach, Pfarrstraße 39, Tel. 57 50-0
 Pili-Fit täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
 Täglich Offener Mittagstisch von 12 bis 13 Uhr, Essensausgabe 12 bis 12.30 Uhr, ohne Voranmeldung, Eingang Wagnerstraße 34.

Donnerstag, 8. Februar: 9 Uhr Vorlesen mit Frau Vögele; 10 Uhr Gymnastik, Raum der Begegnung.
Freitag, 9. Februar: 15 Uhr Spielerunde Betreutes Wohnen, Cafeteria.

Samstag, 10. Februar: 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr Cafeteria.

Montag, 12. Februar: 15.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Raum der Begegnung.

Dienstag, 13. Februar: 10 Uhr Gymnastik Pflegeheim.

Mittwoch, 14. Februar: 10.15 Uhr Volksliedersingen, Raum der Begegnung; 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr Cafeteria; 15.30 Uhr Sprechstunde der Heimleitung.

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 10, Oeffingen, Tel. 518 04 76
Donnerstag, 8. Februar: 10 Uhr Gedächtnstraining, Schlösle.

Montag, 12. Februar: 14 Uhr „Die fünf Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 14.30 Uhr Spielenachmittag, Schlösle.

Dienstag, 13. Februar: 9.30 Uhr Kochfreunde Oeffingen, Katholisches Gemeindezentrum.

Mittwoch, 14. Februar: 8.30 Uhr Walking, Tennengert.

Seniorentreff Schmidten

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Schmidten, Charlottenstraße 55, Tel. 51 66 42

Öffnungszeiten Mo, Di, Do, 14 bis 18 Uhr
Donnerstag, 8. Februar: 9 Uhr Computerkurs, Maximilian-Kolbe-Haus; 4 Uhr Qi Gong; 14.45 Uhr Gedächtnstraining; 15 Uhr Gymnastik 70 plus, Seniorenhaus Alte Schule; 15.10 Uhr Fit und Aktiv 50 plus; 15.30 Uhr Französisch Leichte Konversation; 16.45 Uhr Französisch für Anfänger.

Freitag, 9. Februar: 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Generationenpark beim Seniorenhaus; 14.30 bis 17 Uhr Marktcafé für Jung und Alt, Seniorenhaus Alte Schule, Fellbacher Straße 40.

Sonntag, 11. Februar: 14.30 bis 17 Uhr Sonntagscafé, Seniorenhaus Alte Schule, Fellbacher Straße 40.

Montag, 12. Februar: 14 Uhr Spielerunde; 15.30 Uhr Spiele-Café; 15.30 Uhr Gruppentanz.

Dienstag, 13. Februar: 10 Uhr Englisch Konversation; 10.55 Uhr Englisch Fortgeschrittene; 15 Uhr Fasching mit Egon Kirchen und Werner Locher.

Mittwoch, 14. Februar: 10 Uhr Literaturkreis „LiS“ mit Pfr. i.R. Martin Schmidt.

Seniorenzentrum Schmidten

Schmidten, Tourmonstraße 1, Tel. 90 11 99-0
Donnerstag, 8. Februar: 14.30 bis 16.30 Uhr Cafeteria; 15 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 1; 15 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 3; 15.30 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 2.

Freitag, 9. Februar: 10.30 Uhr Liederkrantz; 15 Uhr Singen im Wohnbereich 3.

Samstag/Sonntag, 10./11. Februar: jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr Cafeteria.

Montag, 12. Februar: 10.30 Uhr Zeitungslesen, Mehrzweckraum EG; 16 Uhr Stunde der Besinnung.

Dienstag, 13. Februar: 15 Uhr Faschingsfest der Bewohner.

Mittwoch, 14. Februar: 9.30 Uhr Offene Seniorengymnastik, Mehrzweckraum; 10.30 Uhr Gymnastik für Bewohner; 11 Uhr Sturzprophylaxe für Bewohner; 15 Uhr Singen im Wohnbereich 1.

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 14. Februar: 10 bis 11 Uhr Karl-Heinz Häußermann, Tel. 51 41 07.

Barrierefreies Fellbach

Anregungen, Ideen und Hinweise rund um das Thema Barrierefreiheit, hauptsächlich im baulichen Sinn, beispielsweise im öffentlichen Raum oder beim ÖPNV, nimmt die Geschäftsstelle des Stadtseniorenrats unter Tel. 51 41 07 (AB) für die Arbeitsgemeinschaft Barrierefreies Fellbach gerne entgegen.

Internationales Café

Freitag, 9. Februar: 10 Uhr „Fairer Handel + Nachhaltigkeit – Global denken – lokal handeln“ mit Brigitte und Winfried Bauer vom Weltladen Fellbach, Treffpunkt Mozartstraße.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60
 Cafébetrieb Mo bis Fr von 14 bis 17 Uhr

Donnerstag, 8. Februar: 9 Uhr Tanz auf der Fläche, Seniorenhaus; 9.15 Uhr Englisch „Conversation“; 9.15 Uhr Italienisch 2; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Park der Schwabenlandhalle; 10.15 Uhr Italienisch 1; 10.15 Uhr Denksport; 10.30 Uhr Englisch „Conversation“; 14 Uhr Denksport; 14 Uhr Schach, Skat; 15 Uhr Strick- und Häkelcafé; 15 Uhr Neulinge-Treff; 16.30 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus.

Freitag, 9. Februar: 13 Uhr Aktiv im Kopf; 14 Uhr Spielenachmittag: Rummy, Rommé...; 14.45 Uhr Chor; 15 Uhr Englisch für Genießer.

Montag, 12. Februar: 9 Uhr Französisch, Stufe 1; 9 Uhr Gymnastik für Frauen, Seniorenhaus; 10.15 Uhr Französisch, Stufe 2; 10.15 Uhr Internationale Frauensportgruppe, Seniorenhaus; 11.10 Uhr Französisch, Anfänger; 14.30 Uhr „Die fünf Esslinger“, Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Beschränkungen, Haus am Kappelberg; 14.45 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus; 15 Uhr Hauskapelle; 15 Uhr Rosenmontag am Treffpunkt mit Wortbeiträgen von Edeltraud Ruzek, musikalische Unterhaltung durch Rose Müller (Akkordeon) und Susanne Wegele (Saxophon); 15.45 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus; 17 Uhr Gymnastik, Maicklerturnhalle.

Dienstag, 13. Februar: 9.15 Uhr Aktiv im Kopf; 9.30 Uhr Französisch, Stufe 3; 10.30 Uhr Aktiv im Kopf; 10.40 Uhr Französisch, Stufe 4; 14 Uhr Bridge 1; 15 Uhr „Narrentanz“ mit der Märchengilde Baden-Württemberg e.V.; 15.45 Uhr Männergymnastik, Seniorenhaus; 17 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus.

Mittwoch, 14. Februar: 9 Uhr Englisch Fortgeschrittene; 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus; 10.15 Uhr Englisch „Conversation“; 14 Uhr Denksport; 14 Uhr Internetcafé.

Politik und Parteien

Bündnis 90/Die Grünen-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
 Donnerstags (außer in den Schulferien) 9 bis 10 Uhr Stadtrat Michael Vonau, Tel. 52 40 03.

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Samstag, 10. Februar: 10 bis 11 Uhr Stadtrat Erich Theile, Tel. 58 15 58.

Montag, 12. Februar: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Jörg Schiller, Tel. 517 01 87.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunde
 Mittwoch, 14. Februar, 19 bis 20 Uhr, Stadträtin Sybille Mack

Schulen

Jugendtechnischule

Baumschulenweg 2/3, Anmeldung über VHS Geschäftsstelle Fellbach, Tel. (0 71 51) 95 88 00

Mittwoch, 14. Februar: 9 Uhr „Lötkurs - Herzklopfen“; 14 Uhr, für Kinder von elf bis 14 Jahren; „Zitterprofi – wir bauen ein Geschicklichkeitsspiel“, für Kinder ab elf Jahren.

Donnerstag, 15. Februar: 9 Uhr „Lötkurs – Nerv-Mich. Lernen mit Spaßpotenzial“, für Kinder von elf bis 14 Jahren; 10 Uhr „Robotik-Folgekurs Lego Mindstorms EV3“, für Kinder von zehn bis zwölf Jahren. Dieser Kurs findet auch Freitag und Samstag, ebenfalls ab 10 Uhr, statt.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmidten (Großes Haus), Kartenreservierung unter Telefon (07 11) 51 68 12.

Programm vom Donnerstag, 8. Februar, bis Mittwoch, 14. Februar:

- „Ferdinand – Geht stierisch ab!“, Fo bis Mi 14.30 Uhr
- „Die dunkelste Stunde“, Do bis So 20 Uhr (So OmU), So und Mi 17.15 Uhr, Mo und Di 19.45 Uhr.
- „Aus dem Nichts“, Do und Sa 17.30 Uhr.
- „Voll verschleiert“, Mo und Di 17.30 Uhr, Mi 20.15 Uhr.

Gesang und Musik

Fellbacher Fellbacher Kammerorchester

Tel. (01 70) 826 18 75, www.fellbacher-kammerorchester.de
 Orchesterproben dienstags, 19.45 Uhr, in der Musikschule.

Fellbacher Vocalensemble

Proben mittwochs 20 Uhr im CVJM-Heim.

Concordia Schmidten und Sing Out

Tel. 51 48 54 oder 51 15 27
 Chorproben: Gemischter Chor mit Gotthilf Fischer freitags 18.45 Uhr; Männerchor mit Kai Müller freitags 20 Uhr; Rock- und Popchor „SingOut Schmidten“ dienstags 20 Uhr, alle im Feuerwehrgerätehaus Schmidten.

Freitag, 23. Februar: 19 Uhr Jahreshauptversammlung 2018 der Concordia Schmidten im Feuerwehrgerätehaus Schmidten. Tagesordnung: Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden; Totenehrung; Mitgliederappell; Berichte und Diskussion der Berichte; Entlastungen; Neuwahlen (2. Vorsitzende / Kassier / 3 Beiratsmitglieder / 1 Vertreter passiv / 1 Vertreter SingOut); Verschiedenes; Anträge; Ehrungen.

1. Handharmonika-Club Fellbach e.V.

Tel. (01 72) 725 49 89, www.hhc-fellbach.de
 Orchesterproben Schülerorchester montags, 18.45 Uhr, I. Orchester montags, 20 Uhr; Hobbyorchester freitags, 20 Uhr; Musikschule.

Internationaler Chor Fellbach

Proben dienstags, 19.30 Uhr, in der Musikschule, Raum 013, Info Tel. 58 09 18 ab 19 Uhr.

Liederkrantz Oeffingen

Tel. 518 01 18
 Chorproben gemischter Chor dienstags, 19 Uhr; junger Chor „Sing a Song“ donnerstags, 20 Uhr, beide im Treffpunkt der Chöre, im Saal des Feuerwehrgerätehauses Oeffingen, Geschwister-Scholl-Straße.

Mandolinen- und Gitarrenorchester Fellbach e.V.

Tel. 300 18 45
 Orchesterprobe donnerstags, 19.30 Uhr, im Musikzimmer der Wichernschule, Zimmer 15.

Musikverein Lyra Schmidten e.V.

www.lyra-schmidten.de
 Probe Großes Blasorchester mittwochs, 19.30 Uhr; Probe Jugendorchester donnerstags, 18 Uhr, beide im Feuerwehrgerätehaus Schmidten. Infos zur Ausbildung unter Tel. 51 16 45.

Musikverein Oeffingen

www.musikverein-oeffingen.de
 Probe Großes Orchester dienstags, 20 Uhr; Probe Jugendorchester donnerstags, 19 Uhr, beide im großen Saal der Alten Schule, Hauptstraße 1. Infos zur Musikalischen Früherziehung und Blockflötenunterricht unter Tel. 51 32 87.

Pfadfinder Stamm Beowulf

Schnupperproben Gitarrespielen als Begleitinstrument, montags, 16.15 Uhr, im Pfadfinderheim, Untertürkheimer Str. 42, Info Tel. 45 46 41.

Philharmonischer Chor Fellbach

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75, www.philharmonischerchor.de
 Chorproben Frauenchor montags, 20 Uhr; Kammerchor opus 7 dienstags, 19.30 Uhr; Kinderchor donnerstags, 16 Uhr; Männerchor donnerstags, 20 Uhr; Seniorenchor Spätlese 14-tägig freitags, 17.30 Uhr; Trollinger 14-tägig nach Vereinbarung; alle Proben im Chorzentrum.

Singchor Fellbach e.V.

Chorzentrum Schwabenlandhalle, Tainer Str. 7, Tel. 528 33 76, www.singchor-fellbach.de
 Gemeinsame Chorprobe donnerstags, 19.45 Uhr.
Donnerstag, 15. Februar: 19.30 Uhr Mitgliederversammlung im Chorzentrum Schwabenlandhalle, Raum Daimler.

Stadtkapelle Fellbach e.V.

Tel. (01 52) 38 56 23 73
 Probe Jugendorchester dienstags, 18 Uhr; Probe Großes Blasorchester dienstags, 19.30 Uhr, beide Proben in der Musikschule.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4
 Öffnungszeiten Di bis Do 16 bis 19 Uhr, Fr bis So 14 bis 18 Uhr, Führungen nach Vereinbarung. Die Jubiläumsausstellung „bitte danke danke bitte – 30 Jahre Kunst am Kind“ ist bis 8. April zu sehen.

Galerie Renz

Pfarrstraße 1
 Öffnungszeiten Di bis Fr 11 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr
 Die Ausstellung „Druckgrafik und Skulpturen“ mit Bildern unterschiedlicher Stilrichtungen und Skulpturen der Künstler, die im Galeriejahr 2017 schwerpunktmäßig ausgestellt haben, ist bis 24. Februar zu sehen.

Kunstverein Fellbach e.V.

Kunstvereins-Keller, Cannstatter Straße 9
Donnerstag, 8. Februar: 20 Uhr Kabarett „Best of Birk“.
Freitag, 9. Februar: 19 Uhr Vernissage „Valentin Vitanov: Veritas“, Die Ausstellung ist bis 11. Februar Sa 15 bis 18 Uhr, So 11 bis 18 Uhr zu sehen.

Stadtmuseum Fellbach

Hintere Straße 26
 Öffnungszeiten täglich außer Mo 14 bis 18 Uhr. Die Ausstellung „Kinderträume in Ost und West – Spielzeug aus Meißen und Fellbach“ ist bis 4. März geöffnet, Eintritt frei.

Volksbank am Württemberg

Berliner Platz 1
 Die Ausstellung „Siegfried Berner“ ist bis 28. Februar zu den üblichen Öffnungszeiten in der Galerie im 1. OG zu sehen.

Heimat und Welt

Club Calabria

Clubräume Pestalozzistraße 102
 Deutschkurs jeweils donnerstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr; Sprachkurs in Italienisch jeweils samstags von 15 bis 16.30 Uhr. Soziale Beratung samstags, 16 bis 18 Uhr. Info bei Herrn Massimo, Tel. 58 78 35 oder (01 72) 886 96 97 und bei Herrn Mastrogiovanni, Tel. 414 27 06 oder (01 62) 676 27 36.

Förderverein Besinnungsweg Fellbach e.V.

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Christina Lamparter, Tel. 51 14 17, E-Mail mail@chrislampar.de.

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Die Dauerausstellung im Oeffinger Schlösle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei.
Freitag, 9. Februar: 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung, Oeffinger Schlösle, Gewölbekeller.

Termine | Treffs | Themen

**Gesamtjahrgang 1940/41
Fellbach – Schmid – Oeffingen**
Donnerstag, 15. Februar: 19 Uhr Jahrgangstreffen, Park-Restaurant. Kontakt Dieter Kant, Tel. 51 51 75, und Elisabeth Geßwein, Tel. 58 46 29

Jahrgang 1949/50 Fellbach
Mittwoch, 14. Februar: ab 19 Uhr Jahrgangstreffen im Park-Restaurant.

Landfrauenverein Oeffingen
Ute-Heike Kaiser, Tel. 51 57 97
Probe Tanzgruppe „LFOe-Dancers“ montags, 20 Uhr, im Saal der Alten Schule, Oeffingen; Info Elvira Hofelich, Tel. 90 65 28 55.
Handarbeitskreis der Landfrauen mittwochs, 19 Uhr, im 2. OG, Schlössle Oeffingen; Info Maria Koenen, Tel. 51 66 82.

NABU Gruppe Fellbach
NABU-Zentrum Hönle-Ranch, Schmid
www.nabu-fellbach.de
Mittwoch, 7. Februar: 19.30 Uhr Monatstreff, NABU-Zentrum Hönle-Ranch.

Naturfreunde Fellbach
Das Naturfreundehaus ist samstags von 14 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Schwäbischer Albverein
Tel. 578 19 15
Donnerstag, 8. Februar: 18 Uhr Albvereinstammtisch des Stuttgarter Gaus in der Weinstube Heeb in Heslach.
Freitag, 9. Februar: 20 Uhr Probe der Volkstanzgruppe, Turnhalle der Wichernschule.
Montag, 12. Februar: 16 Uhr Liedersingen mit Ilse Stelzl, Tel. 58 46 87, Neue Straße 14.

Evangelische Kirchen

Lutherkirche
Fellbach, Kirchplatz, Tel. 58 12 07
Donnerstag, 8. Februar: 16.30 Uhr Kleinkindersingen (3 bis 5 Jahre), Paul-Gerhardt-Haus (PGH); 19 Uhr Liturgisches Abendgebet; 19.30 Uhr Kantorei, PGH.
Freitag, 9. Februar: 17 Uhr Kinderchor, PGH.
Sonntag, 11. Februar: 9.50 Uhr Kleinkindbetreuung während des Gottesdienstes, Gemeindebüro; 10 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchencafé; Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst.

Melanchthonkirche
Fellbach, Philosophenweg, Tel. 58 14 13
Sonntag, 11. Februar: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Johannes-Brenz-Kirche
Fellbach-Lindle, Auf der Höhe, Tel. 58 14 13
Donnerstag, 8. Februar: 14.15 Uhr Seniorengymnastik, Johannes-Brenz-Gemeindehaus.
Sonntag, 11. Februar: 10.30 Uhr gemeinsames Frühstück vor Gottesdienstbeginn; 11.15 Uhr neuer Gottesdienst von CVJM und Kirchengemeinde, beides im Johannes-Brenz-Gemeindezentrum.
Montag, 12. Februar: 20 Uhr Yoga-Gruppe, Johannes-Brenz-Gemeindezentrum.

Pauluskirche
Donnerstag, 8. Februar: 19 Uhr Probe Kirchenchor Paulus, Saal Kirchenpflege.
Sonntag, 11. Februar: 10 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor.

Dionysiuskirche
Schmid, Oeffinger Straße, Tel. 51 11 70
Freitag, 9. Februar: 15 Uhr Mädchenjungschar, Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).
Sonntag, 11. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.
Montag, 12. Februar: 19 Uhr Montagsrunde: „Vorbereitungsabend zum Weltgebetstag“, DBH.
Dienstag, 13. Februar: 17.30 Uhr Bubenjungschar; 20 Uhr Posaunenchor, beides im DBH.

Johanneskirche
Oeffingen, Aldinger Straße, Tel. 51 12 19
Donnerstag, 8. Februar: 10 Uhr Krabbelgruppe für Kinder ab 6 Monaten; 16.30 Uhr Kinderchor „Die Engel“, Johannaesaal; 19.30 Uhr Chorprobe Ökumenischer Chor, Alter Gemeindesaal.
Sonntag, 11. Februar: 10 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 14. Februar: 16 Uhr Konfikurs.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes
Fellbach, Tainer Straße, Tel. 95 79 06-0
Donnerstag, 8. Februar: 15.40 Uhr Musikalische Früherziehung (bis 4 Jahre); 16.30 Uhr Musikalische Früherziehung (4 bis 6 Jahre); 17.20 Uhr Teeniechor; 19 Uhr Jugendchor, Franziskusheim.
Freitag, 9. Februar: 15.40 Uhr Musikalische Früherziehung (3 bis 5 Jahre); 16.30 Uhr Kinderchor; 19.30 Uhr Probe Kirchenchor, Franziskusheim.
Samstag, 10. Februar: 8.30 Uhr Messfeier; 17 Uhr Eucharistische Anbetung; 18.15 Uhr Vorabendmesse.
Sonntag, 11. Februar: 9 Uhr Messfeier.
Montag, 12. Februar: 19 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 14. Februar: 9 Uhr Messfeier Aschermittwoch mit Segnung und Austeilung der Asche.

Kirche Maria Regina
Fellbach, Rembrandtweg, Tel. 95 79 06-0
Donnerstag, 8. Februar: 10 Uhr Zwergenmusik (bis 3 Jahre), Gemeindehaus.
Freitag, 9. Februar: 9.30 Uhr Zwergenmusik (bis 3 Jahre), Gemeindehaus; 17 Uhr Erstkommunion: Weggottesdienst 3, Gemeindehaus und Kirche; 20 Uhr Ehevorbereitung der Italienischen Gemeinde, Gemeindehaus.
Samstag, 10. Februar: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache.
Sonntag, 11. Februar: kein Gottesdienst.
Dienstag, 13. Februar: 19 Uhr Messfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit
Schmid, Umlandstraße 61, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 8. Februar: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 11. Februar: 10.30 Uhr Messfeier.
Montag, 12. Februar: 9.30 Uhr Frauengymnastik.
Mittwoch, 14. Februar: 19 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Aschensegnung und Ascheausteilung.

Kirche Christus König
Oeffingen, Hauptstraße, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 9. Februar: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 11. Februar: 9 Uhr Messfeier.
Mittwoch, 14. Februar: 19 Uhr Erntedankfest Aschermittwoch mit Segnung und Austeilung der Asche.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach
Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Donnerstag, 8. Februar: 18.30 Uhr Auf-Atmen; 19 Uhr Teeniekreis, Bad Cannstatt.
Freitag, 9. Februar: 12 Uhr „Wir bitten zu Tisch“; 19 Uhr Hauskreis.
Sonntag, 11. Februar: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm, anschließend Kirchenkaffee.
Mittwoch, 14. Februar: 20 Uhr Chor.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Landeskirchliche Gemeinschaft, Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de
Donnerstag, 8. Februar: 9.30 Uhr Frauenkreis; 17.45 Uhr Bubenjungschar „ProFI“; 20 Uhr Gemeindefest.
Freitag, 9. Februar: 6 Uhr Gebetsfrühstück.
Sonntag, 11. Februar: 18 Uhr Gottesdienst.
Montag, 12. Februar: 14.30 Uhr Frauenstunde.
Mittwoch, 14. Februar: 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Freitag, 9. Februar: 9.30 Uhr Krabbelgruppe.
Sonntag, 11. Februar: 19.30 Uhr Gottesdienst.
Dienstag, 13. Februar: 19.30 Uhr Gebetskreis.
Mittwoch, 14. Februar: 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis „Gemeinsam unterwegs“.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 11. Februar: kein Gottesdienst.
Dienstag, 13. Februar: 14.30 Uhr Quiltgruppe, Gemeindehaus, UG.

Christus Gemeinde Fellbach

Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden, K.d.ö.R., Schorndorfer Straße 27, Tel. 67 21 80 74, www.cg-fellbach.de
Donnerstag, 8. Februar: 20 Uhr Megahauskreis.
Freitag, 9. Februar: 17.30 Uhr Royal Rangers.
Sonntag, 11. Februar: 10 Uhr Gottesdienst mit parallelem Kindergottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, https://www.facebook.com/NAKFe/
Freitag, 9. Februar: 19.30 Uhr Bezirksorchesterprobe in Stuttgart-Ost.
Sonntag, 11. Februar: 6.45 Uhr Rundfunksendung im Programm Bayern 2; 9.30 Uhr Gottesdienst und Kinder-Sonntagsschule.
Mittwoch, 14. Februar: 20 Uhr Gottesdienst.

Hilfe und Rat

Anonyme Alkoholiker Fellbach
ienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.
Demenzbetreuungsgruppen
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Caritas
Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24
Öffnungszeiten dienstags 14 bis 18 Uhr und mittwochs 8 bis 12 Uhr, offene Kleiderkammer mittwochs 14 bis 17 Uhr. Soziale Lebensberatung, Hilfe in Notlagen, Kurberatung bei Mütterkuren und Mutter-Kindkuren (Müttergenesungswerk).

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat
Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Senioren-Wohnberatung Fellbach
Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über die Stabsstelle Senioren und Integration der Stadt Fellbach, Frau Hug, Tel. 58 51-268.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung
Kontakt über Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Tel. 58 51-463 oder 0151-44247808, E-Mail: michaela.gamsjaeger@fellbach.de
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.
Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: PEKIP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an

Fellbacher Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse und Projekte.

Energieberatung
Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags von 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach und donnerstags von 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; bitte anmelden unter Tel. 575 43 69.
Donnerstag, 1. März: Energieberatung fällt aus.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.
Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 7.30 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige
Jeden Montag, 18 Uhr, im Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16, bei „Mittagstisch“ läuten, Info Tel. (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge in Fellbach
www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
„Asyl-Cafés“ für Flüchtlinge und interessierte Bürger, außer an Feiertagen:
Dienstags ab 18 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus, Umlandstraße 65, Schmid und in der Unterkunft auf dem Freibadgelände, Esslinger Straße 161, Fellbach.
Mittwochs ab 17.30 Uhr in der Unterkunft Bruckstraße 94.
Donnerstags ab 18 Uhr auf dem P3-Gelände, Esslinger Straße 122.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe
Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info Tel. 99 32 84 18.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.
Blumenstraße 20, 70736 Schmid, Tel. und Fax 51 20 80
Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr.

Hospizgruppe Fellbach
Persönliche und telefonische Beratung nach Vereinbarung, Carola Heß (Teamleiterin, Hospizbegleiterin Palliativ Care), Tel. 993 24 03; Einsatzkoordination unter Tel. (0 71 91) 344 19 40 Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz
Pflegeberatung für Fellbach, Schmid und Oeffingen nach telefonischer Vereinbarung, Frau Walter, Tel. 95 79 06-25.

Krankenpflegeverein Schmid-Oeffingen e.V.
Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Fr 7.30 bis 16.30 Uhr, Di und Do 15.30 bis 16.30 Uhr Pflegeberatung, Ambulante Pflege, Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Dienstleistungen nach telefonischer Vereinbarung.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk
Region Stuttgart, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.
Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo-Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern bei allen Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren. Info, Beratung und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

HSC Schmiden-Oeffingen

Freitag, 9. Februar: 19.30 Uhr LL M2 TSV2 – HCOB Oppenweiler/Backnang 2, Sporthalle Oeffingen.

Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 258 58 58 80, www.nordic-sports-vereinigung.de
Nordic Walking Laufftreff: Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

Postsportgemeinschaft

Hallen-Fußball: Donnerstags 17.30 bis 19.30 Uhr, Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.
Gesundheitssport: Dienstags 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Telefon (01 57) 73 66 23 00.
Fitness Compact: Dienstags 19.30 bis 21 Uhr, Turnhalle der Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.
Freizeit-Fußball: Montags ab 19.30 Uhr, Kunstraßenplatz Stadion Schmiden.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.
Samstag, 14. April: 20 Uhr Livekonzert „Matu“, Vorprogramm Noel Wytopil, Musikschule Fellbach. Kartenvorverkauf in der SVF-Geschäftsstelle und im i-Punkt.
SVF Balance Fitness Studio
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr. Kinderbetreuung für Kinder ab drei Monaten So 9 bis 12 Uhr.
SVF Loop
Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.
Ausstellung mit Sportbildern von Jo Hinko zu den Loop-Öffnungszeiten bis 31. März.
SVF Lungensport

Donnerstags von 8.30 bis 9.30 Uhr und 9.30 bis 10.30 Uhr, freitags von 8.30 bis 9.30 Uhr, 9.45 bis 10.45 Uhr und 11 bis 12 Uhr, jeweils in der Gäuäckersporthalle 1, sowie freitags von 18.15 bis 19.15 Uhr im Gymnastikraum Maicklerturnhalle.
SVF Nordic Walking und Walking
Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, dienstags 18.30 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.
Sportprogramm in der Halle: freitags 18 bis 19.30 Uhr, Gymnastikraum Silcherturnhalle.
SVF Seniorensport
Sportangebot im Haus am Kappelberg, freitags 11 bis 11.45 Uhr, externe Teilnehmer willkommen, bitte bei der SVF-Geschäftsstelle anmelden.

SVF Sportabzeichen

Winterymnastik in der alten FSG-Turnhalle immer montags von 19 bis 20 Uhr.
SVF Sport für Schlaganfallpatienten
Montags, 17.15 bis 18.15 Uhr, Turnhalle Wichernschule.
SVF Warriors
Cheerleader: Orange Sliders, von 12 bis 17 Jahren, dienstags 18 bis 20 Uhr, Silcherhalle, und freitags 18 bis 20 Uhr, Wichernhalle.
Chastity, ab 17 Jahren, montags 20 bis 22 Uhr, Wichernhalle, und donnerstag 20 bis 22 Uhr, Wichernhalle.
Flag Football (Kontaktlos), von 9 bis 15 Jahren, freitags 15 bis 17 Uhr, Max-Graser-Stadion.

American Football Juniors (Vollkontakt), von 14 bis 18 Jahren, montags von 19 bis 21 Uhr und mittwochs 19 bis 21 Uhr, Max-Graser-Stadion.
American Football Seniors (Vollkontakt), ab 18 Jahren, montags 20 bis 22 Uhr und freitags 20 bis 22 Uhr, Max-Graser-Stadion.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 58 25 29, Fax 540 46 29
Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote, Schläger leihweise erhältlich, Info unter Tel. (01 71) 471 02 94.
Mini-Ballsportstunde für Kinder ab 4 Jahren freitags von 16 bis 17 Uhr; Nichtmitglieder willkommen; nähere Info unter Tel. 58 28 57.

TSC Fellbach e.V.

Stuttgarter Straße 17a, www.tsc-fellbach.de, Tel. Mo und Di, 19 bis 21 Uhr (01 51) 25 73 90 82
Kursprogramm: Discofox Turniertanz Di 19 Uhr; Discofox für jedermann Mi 20.30 Uhr; Orientalischer Tanz Anfänger Di 18.30 Uhr, Mittelstufe Mo 18.30 Uhr, Fortgeschrittene Fr 18.30 Uhr; Bollywood-Style-Dance Fr 17.30 Uhr; Kreativer Kindertanz ab 4 Jahre Mi 16.50 Uhr; American Tribal Style Bellydance Mi 18.30 Uhr. Schnuppern möglich.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25
Öffnungszeiten Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr, Fr 15 bis 17 Uhr.
TSV activity
Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr, Sa und So 9 bis 19 Uhr.

TSV Basketball

für Freizeitspieler von 25 bis 50 Jahren montags 21 bis 22.30 Uhr in der Schulturnhalle Schmiden.

TSV Tanzen

Ringstraße 30, Tel. (01 72) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmiden.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Ballett Di für Kinder 16.30 bis 17.30 Uhr, für Erwachsene 19.45 bis 20.45 Uhr (Schmiden); Ballett Fr für Kinder 17.30 bis 18.30 Uhr, für Erwachsene 18.45 bis 19.45 Uhr (Schmiden).

TSV Tischtennis

Trainingszeiten dienstags 19.30 bis 22.15 Uhr Aktive und Freizeitgruppe; donnerstags 19.30 bis 22.15 Uhr Aktive, jeweils in der Sporthalle der Anne-Frank-Schule. Kontakt für Aktive per E-Mail ttennis@online.ms; Kontakt für Freizeitgruppe Tel. 518 05 34.

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step, dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po, donnerstags 20 bis 21 Uhr, Fitnessgymnastik, mittwochs, 18 bis 19 Uhr, Alles im Bewegungszentrum.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.
OeFit Fitness- und GesundheitsCenter
Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Mo und Do 8 bis 22 Uhr; Di, Mi und Fr 8 bis 13 Uhr und 15 bis 22 Uhr; Sa, So und feiertags 10 bis 16 Uhr. Einlass bis 60 Minuten vor Betriebschluss.
TVOe Ski, Wandern, Laufftreff
Laufftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwegert, Red Box beim Clubhaus.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48
Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.
Dienstags, donnerstags und freitags 14 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 16 Uhr.
Donnerstag/Freitag, 8./9. Februar: Brandmalelei.
Samstag, 10. Februar: Kartoffelbrei mit Saitenwürstchen, bitte vorher anmelden.
Montag, 12. Februar, bis Freitag, 16. Februar: Faschingsferien: Montag bis Freitag 12 bis 18 Uhr.

Jugendhaus Fellbach

Esslinger Straße 100, Tel. 957 91 40, www.jugendhaus-fellbach.de
Jugendhaus - Treff
Montags Ruhetag, dienstags und mittwochs 16 bis 21 Uhr, donnerstags 16 bis 23 Uhr, freitags 15 bis 23 Uhr; samstags und sonntags 15 bis 21 Uhr.
Angebote: Sporthalle, Fitnessraum, Trampolin, Skatepark, Tanzraum, Kreativwerkstatt, Essen, DJ-Raum, Hausaufgabenhilfe, Mädchentreff.
Jugendhaus - Rasselbande
Für alle Kinder ab dem Grundschulalter bis 12 Jahre. Öffnungszeiten montags bis donnerstags 13.30 bis 19 Uhr, freitags 13.30 bis 18 Uhr. Angebote: Spiel und Sport, Kochen und Backen; Kreativwerkstatt, Spielenachmittag und Spielmobil.
Jugendhaus - Das blueU
Jugendkulturbar mit Theater im Polygon. Angebote: blueU Kulturcafé, Dienstagsvorspiel, Bandraum, Theater-Spielclub und Produktionsgruppe.

Volltreffer e.V.

www.volltreffer-ev.de
Angebote für Kinder ab der 1. Klasse im Volltreffer.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanstalt an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Samstag/Sonntag, 10./11. Februar: Dr. Kerstin Knecht, Rudersberg, Tel. (0 71 83) 441 04 84; und Dr. Roland Erath, Leutenbach, Tel. (0 71 95) 84 07; nur am Sonntag von 10 bis 12 Uhr: Dr. Eva Röhrig, Weinstadt-Beutelsbach, Tel. (0 71 51) 173 16 99.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 7. Februar: Max-Eyth-Apotheke, Hofen, Kapellenweg 20.
Donnerstag, 8. Februar: Sofien-Apotheke, Bad Cannstatt, Hallschlag 17.
Freitag, 9. Februar: Kur-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstraße 3.
Samstag, 10. Februar: Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstraße 125; und Apotheke Stetten, Stetten, Klosterstraße 17.
Sonntag, 11. Februar: Apotheke am Marktplatz, Wangen, Ulmer Straße 363; und Brunnen-Apotheke, Korb, Seestraße 4.
Montag, 12. Februar: Neue Apotheke, Schmiden, Gotthilf-Bayh-Straße 4.
Dienstag, 13. Februar: Quellen-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Straße 20.
Mittwoch, 14. Februar: Rathaus-Apotheke, Schmiden, Oeffinger Straße 3.
Donnerstag, 15. Februar: Stadt-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstraße 52.

fer-Garten, Lerchenheide.

Freitag, 9. Februar: 16 Uhr „Fleißige Buddler“, geöffnet ab 15.30 Uhr.

VHS aktuell

Geschäftsstelle Fellbach, Theodor-Heuss-Str. 18, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Montag, 12. Februar: 9 Uhr „Office 2016: Windows 10“.
Dienstag, 13. Februar: 9 Uhr „Office 2016: Word“.
Donnerstag, 15. Februar: 9 Uhr „Office 2016: PowerPoint“.
Freitag, 16. Februar: „Office 2016: Internet und Outlook“.

Freizeit und Hobby

Briefmarken-Sammlerverein Fellbach 1928 e.V.

Vereinspavillon, Württembergstraße 143
Mittwoch, 14. Februar: 18.30 Uhr Tauschabend mit Jugend.

Fellbacher Carneval Club 1981 e.V.

Donnerstag, 8. Februar: 12 Uhr „Schmotziger Donschtich, Schul- und Rathaussturm durch die Fellbacher Narrenschar, Rathaus Fellbach.“
Freitag, 9. Februar: 18 Uhr „Fasnets-Freitag -Buttentag“, Mannschafts-Buttenrennen des FCC an der Neuen Kelter.
Sonntag, 11. Februar: 15.11 Uhr Großer Kinder-Fasching, Spiel, Spaß und Tanz für Kleine und Große mit Programmpunkten der Aktiven, mit Bewirtung, Einlass 14 Uhr, Alte Kelter.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	0 71 51/1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110